



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 7/25 H2557

In dieser Ausgabe:

> Atemwegserkrankungen:

Wenn das Luftholen Probleme macht

> Pferd mit Job:

Wagenpferde auf Herrenchiemsee

> 10 Tipps:

Jeden Parcours erfolgreich meistern

> Persönlichkeiten:

Karl-Heinz Streng in allen Sätteln zu Hause



Blick voraus:

Anflug auf die EM Springen



Jetzt
TICKETS
sichern



Al Shira'aa Bundeschampionate

Pferde, Menschen, Emotionen.



3.–7. September 2025

DOKR-Gelände, Warendorf

PM erhalten 25 % Eintrittsermäßigung auf Tageskarten und Dauerkarten.

bundeschampionate-warendorf.de

Warendorfer
**PFERDE
NACHT**
5. - 7. September 2025
DAS STADTFEST ZU DEN
AL SHIRA'AA BUNDESCHAMPIONATEN



Liebe Persönliche Mitglieder,



Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

in wenigen Wochen stehen die ersten Europameisterschaften der diesjährigen Championatssaison an: Bei den Senioren machen die Springreiter bereits im Juli im spanischen La Coruña den Auftakt, Ende August folgen die Dressurreiter im französischen Crozet und im September treffen sich die Para-Dressurreiter im niederländischen Ermelo, während die Vielseitigkeitsreiter ins britische Blenheim reisen. Um nur einmal die olympischen Disziplinen genannt zu haben. Hinzu kommen über den Sommer verteilt noch weitere Championate in unterschiedlichen Disziplinen und verschiedenen Altersklassen.

Die Vorbereitungen für all diese Veranstaltungen laufen nicht erst seit gestern auf Hochtouren. Je nach Championat fangen wir teilweise bis zu einem Jahr vorher mit den Planungen an. Wir schauen, wo finden die Championate statt, beschäftigen uns mit den Gegebenheiten vor Ort und der näheren Umgebung. Ganz vorweg geht es darum, die Unterbringung „unserer Leute“ zu planen und damit meine ich Bundestrainer, Equipechefs, Tierärzte und anderes Begleitpersonal. Wir brauchen solide Unterkünfte in guter Lage, die auch preislich erschwinglich sind. Für die Reiter halten die Veranstalter häufig Unterkünfte bereit. Doch auch diese müssen rechtzeitig angemeldet werden.

In den Ausschüssen der einzelnen Disziplinen wird im Vorfeld eines Championats ein Sichtungsweg festgelegt. Je näher die Europameisterschaften dann rücken, desto mehr geht es um die Feinabstimmung: Akkreditierungen beantragen, die Einhaltung der Nennungsschlüsse, Qualifikationsvoraussetzungen überprüfen. Es geht auch darum, Trainingslager und Anreise zu planen. Wo und zu welchem Zeitpunkt findet das Trainingslager statt, wie läuft es ab? Wie reisen die Aktiven? Erfolgt die Anreise der Pferde per Spedition oder reist jedes im eigenen LKW an? Was ist laut Ausschreibung überhaupt erlaubt? Kleine Anekdote hierzu: Bei den Olympischen Spielen 2012 in London war es beispielsweise gar nicht erlaubt, einzeln anzureisen, denn in der Stadt war nicht genügend Platz vorhanden, wo man die ganzen LKW hätte abstellen können.

Die Abläufe vor einem Championat sind alle ähnlich, aber nie ganz gleich. Deshalb bleibt es immer spannend. Gleichwohl lässt sich sagen, dass in einem Jahr der Europameisterschaften wie diesem zwar mehr einzelne Championate abgearbeitet werden müssen, es ist dennoch ein planerisch „ruhiges“ Jahr im Vergleich zu Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften.

In diesem Sinne hoffen wir auf die Erfolge der deutschen Pferdesportler und drücken ihnen die Daumen!

Herzliche Grüße

Andre Schoppmann
Andre Schoppmann
 Koordinator für Dressur und Springen im DOKR

Inhalt Ausgabe 7/2025

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Vorschau auf die EM Springen 2025
- 10 Pferdepfleger im Interview: Sebastian Hasenberg
- 12 Chronische Atemwegserkrankungen beim Pferd
- 21 Beziehung Pferd-Mensch-Hund: An- und Ableinen vom Pferd aus
- 22 Pferd mit Job: Kutschpferde auf der Insel Herrenchiemsee
- 24 10 Tipps für gelungenes Parcourspringen
- 26 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Karl-Heinz Streng
- 32 Reisen
- 35 Termine
- 46 Ehrenrunde



Christian Kukuk und Just Be Gentle haben gute Chancen, bei der EM Springen zum deutschen Aufgebot zu zählen. Foto: Stefan Lafrentz

„100 Schulpferde plus“: Dritte Runde ausgelost



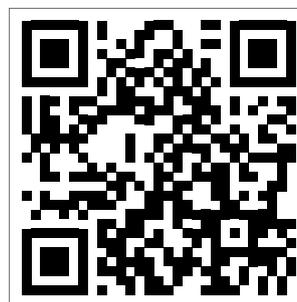
*Calio alias Coconut's Calioastro macht bereits seit Jahresbeginn die Menschen beim Reit- und Voltigierverein Butzbach glücklich. Das Schulpferd wurde von den Persönlichen Mitglieder der FN im Rahmen der Initiative „100 Schulpferde plus“ gesponsort.
Foto: ideer Photography*



Die Situation ist vielerorts ähnlich: Die Nachfrage nach Reitunterricht ist groß, doch es fehlt an geeigneten Schulpferden, Ausrüstung und personellen Ressourcen, um qualitativ hochwertigen Unterricht langfristig sicherzustellen. Genau hier setzt das Projekt „100 Schulpferde plus“, eine Initiative der FN gemeinsam mit der Reit-WM Aachen 2026, an. Mit dem deutschlandweiten Förderprogramm unterstützt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) Vereine mit Reitschulen dabei, ihre Angebote auf sichere Beine zu stellen – ganz praktisch, individuell und unbürokratisch können sich

Vereine bewerben und haben dann bei verschiedenen Auslosungsrunden die Chance auf eine von zahlreichen Förderleistungen. Die Gewinner der dritten Runde stehen nun fest und sind online unter www.100schulpferdeplus.de veröffentlicht. Wer diesmal nicht zum Zuge gekommen ist, hat bei allen noch folgenden Verlosungen während der dreijährigen Projektlaufzeit weiterhin die Chance – auch Bewerbungen sind jederzeit noch möglich.

Zur Aktion und den Gewinnern von Runde 3



PM-Rabatt-Tage bei Loesdau

Vom 5. bis 8. Juli profitieren Persönliche Mitglieder der FN von exklusiven Rabatt-Tagen bei Loesdau. Unter www.loesdau.de shoppen sie im Pre-Sale vor allen anderen und erhalten stolze 20 Euro Rabatt* auf Bestellungen ab 100

Euro Einkaufswert. Dazu einfach im Bestellprozess den Code PRESALE und direkt dahinter ohne Leerzeichen die eigene Mitgliedsnummer eingeben – schon wird der Rabatt gewährt. Das Beste: Wer bereits einen Rabatt über

das Loesdau-Bonussystem erhält, spart doppelt! Also auf die Plätze, fertig, los und Reitsportmode und Pferdezubehör der aktuellen Kollektionen shoppen.

*Aktionsbedingungen beachten; siehe Anzeige unten auf der Seite.

 Loesdau
Passion Pferdesport

05.07.-08.07.2025

PM PRE-SALE SOMMERSPECIAL

Shoppen und
20 Euro geschenkt*

mit dem Code: **PRESALE25**Mitgliedsnummer

www.loesdau.de

*Gilt ab 100 € Mindesteinkaufswert nur vom 05. bis 08. Juli 2025 und ist nur online einmalig einlösbar. Aktionscode: PRESALE25 und direkt danach ohne Leerzeichen die jeweilige persönliche Mitgliedsnummer. Mit anderen Aktionen nicht kombinierbar.
Von den Rabatten ausgeschlossen: Deckenwaschservice, Stickservice, Sattelanprobe vor Ort, Bücher, Zeitschriften, Kalender, Bild-, Ton- und Datenträger, Futtermittel und Zusatzfutter, Gutscheine, Reparaturen und Lebensmittel. Der Gutschein verfällt bei einer Rücksendung, die den Einkaufswert auf unter 100 € reduziert.



Pferdemaler Jan Künstler gestorben

Erst im vergangenen Jahr hat das PM-Forum Jan Künstler im Rahmen seiner Serie „Persönlichkeiten der Pferdeszene“ gewürdigt (Ausgabe 9/2024). Nun ist der Bonner Künstler am 26. Mai 2025 im Alter von 73 Jahren gestorben. Künstler gilt als Begründer der modernen Pferdemalerei, seine Werke sind geprägt von Ästhetik, Dynamik und Leidenschaft. Für die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) designte

Künstler die Abbildungen der Reitabzeichen. Außerdem bildete er zusammen mit seiner Frau Milca häufig die Jury für die „Young PM-Malwettbewerb“ früherer Jahre.

*Jan Künstler gehört zu den renommiertesten Pferdemalern weltweit – Pferdepersönlichkeiten wie Biotop, Rembrandt und Gigolo hat er schon verewigt.
 Foto: Jacques Toffi*



Rudolph Herzog von Croÿ wird 70

Am 8. Juli feiert Rudolph Herzog von Croÿ, Präsident des Pferdesportverbandes Westfalen, FN-Präsidiumsmitglied und stellvertretender Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder, seinen 70. Geburtstag. Pferde spielen in seinem Leben seit jeher eine große Rolle. Sein Name und der seiner Familie ist untrennbar verbunden mit den Dülmener Wildpferden, den letzten freilebenden Wildpferden auf dem europäischen Kontinent, die seit Jahrhunderten auf dem heutigen Besitz der Familie von Croÿ im Merfelder Bruch bei Dülmen leben. Mit ihrem Erhalt leisten der Herzog von Croÿ und seine Familie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des

Kulturgutes Pferd in der Gesellschaft. Bei PM-Exkursionen zu „seinen“ Wildpferden begrüßt er die Teilnehmer regelmäßig höchstpersönlich und teilt sein umfassendes Wissen über die Tiere und die Natur, in der sie leben. Darüber hinaus engagiert sich der passionierte Jagdreiter auf vielfältige Weise im Pferdesport, neben seinen Ehrenämtern bei der FN und im Pferdesportverband Westfalen, ist er beispielsweise auch Vorsitzender des Vereins zur Förderung des Westfälischen Pferdemuseums und Gründungsstifter der Stiftung Deutscher Pferdesport. Zu seinem Geburtstag gratulieren wir herzlich!



*Rudolph Herzog von Croÿ, hier bei „seinen“ Dülmener Wildpferden und nur ausnahmsweise mal ohne Krawatte, wird 70 Jahre alt.
 Foto: Jacques Toffi*

Jetzt online rund ums Pferd fortbilden

Die PM-Online-Seminare erfreuen sich großer Beliebtheit, machen sie doch eine Fortbildung ortsunabhängig möglich. Jetzt über die Ferienzeiten im Sommer hinweg finden wieder zahlreiche dieser digitalen Weiterbildungen rund ums Pferd statt. Zu den unterschiedlichsten Themen und mit hochkarätigen Referenten, Koryphäen auf ihrem jeweiligen Fachgebiet lässt sich neuer Input für das eigene Reiten, für das Gesundheits- und Haltungsmanagement des eigenen Pferdes gewinnen. Vom Olympiasieger lernen, über den Tellerand blicken, sich von anderen Disziplinen inspirieren lassen und das Verständnis für Zusammenhänge erweitern – die PM-Online-Seminare machen Lust auf mehr und sind teilweise sogar kostenlos. Jetzt direkt in den Terminen ab Seite 35 informieren.



*Online-Seminare gehören zum umfassenden Veranstaltungsangebot der Persönlichen Mitglieder der FN.
 Foto: Stefan Lafrentz/ FN-Archiv*



Richard Vogel und United Touch S waren schon bei den Olympischen Spielen in Paris für Deutschland am Start, auch in diesem Jahr könnten sie eine Stütze fürs deutsche Team sein.
Foto: Stefan Lafrentz

Vorschau auf die EM Springen 2025

„Die Erwartungshaltung ist hoch“

Vom 16. bis 20. Juli treffen sich die besten Springreiter Europas im spanischen A Coruña – es geht um EM-Medaillen. Das 26. Mal werden Mannschaftsmedaillen vergeben, das 38. Mal Einzelmedaillen. Der Bundestrainer der deutschen Springreiter, Otto Becker, ist sicher: „Jeder kleine Fehler kann entscheiden!“ Im Interview mit dem PM-Forum spricht er über die auserwählten Sieben, die Location und die Bedeutung der diesjährigen EM, ein Jahr vor den Weltreiterspielen in Aachen.

PM-Forum: Die Europameisterschaft naht – mit welcher Erwartung blicken Sie ihr entgegen?

Otto Becker: Bei uns ist die Erwartungshaltung immer sehr hoch. Von

der Anzahl der Spitzenpaare her ist es in Deutschland aktuell relativ dünn, wir haben einige Spitzenpferde aus dem vergangenen Jahr zum Beispiel durch Verkauf verloren. Aber wenn alle

gesund bleiben, werden wir ein starkes Team für die Europameisterschaft haben. Ein Team, mit dem wir auf jeden Fall um die Medaillen mitreiten wollen. Doch wie wir aus den vergangenen



Jahren wissen, ist der Springsport sehr global geworden. Da entscheiden auch die Tagesform und jeder kleine Fehler. Es sind sieben, acht, neun Teams, die gewinnen können.

PM-Forum: Welche Teams könnten das sein?

Otto Becker: Meistens die üblichen Verdächtigen, aber das weiß man nie wirklich. Ich hatte auch im vergangenen Jahr bei den Olympischen Spielen nicht unbedingt die Engländer ganz vorne erwartet. Im Springsport ist alles möglich. Die Iren, die Engländer, die Franzosen, die Holländer – sie reiten alle gut. Die Belgier haben viele junge

Leute im Moment, da gibt es viele Optionen. Im Springen ist es inzwischen so, dass an einem guten Tag viele ganz vorne stehen können.

PM-Forum: Fünf Reiter stellen das Team für die Europameisterschaft, vier werden im Team reiten, einer wird als Einzelreiter antreten. Sieben Reiter sind zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des PM-Forum in der engeren Auswahl ...

Otto Becker: Fangen wir mit den Damen an. Sophie Hinners hat gleich drei Eisen im Feuer: Iron Dames My Prins, Iron Dames Combella und Iron Dames Singclair. Sophie hat dieses Jahr

schon mit allen drei Pferden geliefert. My Prins ist allerdings der Erfahrenste, mit ihm war sie beim Weltcup-Finale bestes deutsches Paar, er steht in der

Zum 25. Geburtstag

Im Casas Novas Reitzentrum wurde im Jahr 2000 das erste internationale Turnier ausgetragen. Der Zuspruch der Reiterszene war enorm, so dass gleich im nächsten Jahr zwei Turniere ausgeschrieben wurden: das Outdoor-Sommerturnier und das Indoor-Winterturnier. Seit 2016 ist Casas Novas zudem Austragungsort einer Weltcup-Etappe für die Springreiter. Die Europameisterschaften fallen in diesem Jahr zusammen mit der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Reitsportzentrums im Nordwesten Spaniens.



Bundestrainer Otto Becker (links, rechts neben ihm Co-Bundestrainer Ralf Runge) blickt positiv gestimmt auf die EM, gleichwohl weiß er: Die Erwartungen sind hoch! Foto: Stefan Lafrentz

rechts: Sophie Hinners steht mit gleich drei Pferden auf der Longlist für die EM. Mit Iron Dames My Prins war sie bereits beste Deutsche beim Weltcup-Finale in diesem Jahr. Foto: Arnd Bronkhorst

Liste ganz oben. Sophie hat sehr viel Gefühl und ein besonderes Talent, den Pferden Sicherheit und Rhythmus zu geben. Janne Friederike Meyer-Zimmermann hat mit Messi van't Ruytershof die letzten Monate sehr gute und konstante Leistungen abgeliefert. Sie sind beide sehr erfahren und kennen sich in- und auswendig. Und dann haben wir bei den Damen noch Jörne Sprehe mit Sprehe Hot Easy – auch diese beiden haben sehr viel Erfahrung und waren schon bei vielen Nationenpreisen dabei.

PM-Forum: Kommen wir zu den Herren...

Otto Becker: Christian Kukuk hat mit Just Be Gentle und Chageorge zwei Pferde zur Wahl. Er hat von Anfang an gesagt, dass sein Olympiapartner Checker dieses Jahr keine Europameisterschaft gehen soll – nicht zuletzt mit Blick auf die WM im kommenden Jahr in Aachen. Seine erste Wahl für die Euro wird die elfjährige Just Be Gentle sein – die Stute ist ein tolles Pferd, war schon letztes Jahr für Paris in der engeren Auswahl und hat auch dieses Jahr

schon Top-Ergebnisse zu verzeichnen. Das ist ein sehr interessantes Pferd auch für die nächsten Jahre. Richard Vogel und United Touch S waren schon 2024 mit im Team, sind auch dieses Jahr in sehr guter, konstanter Form und waren Sechste beim Weltcup-Finale in Basel. Bei den beiden passt alles zusammen. Dann haben wir noch Marcus Ehning mit Coolio, der sich kontinuierlich weiterentwickelt hat, auch beim Weltcup-Finale in Basel war und in St. Gallen eine Doppel-Nullrunde geliefert hat. Ein weiteres Duo, das sich dieses Jahr für Basel qualifiziert hatte: Hans-Dieter Dreher mit Elysium. Das Paar hat sehr viel Erfahrung, schon etliche Nationenpreise bestritten und Hansi war bereits Ersatzreiter bei den Weltreiterspielen in Tryon.

PM-Forum: Die Europameisterschaft ist ein Championat, es geht um Medaillen, aber auch um einen gewissen Blick nach vorne?

Otto Becker: Natürlich, wir gucken auch schon mit einem Auge Richtung Weltmeisterschaft 2026 in Aachen. Für Sophie, Jörne und Hansi wäre A Coruña beispielsweise das erste Championat überhaupt und Christian und Marcus könnten mit neuem Pferd dabei sein – so können wir neue Paare auf den Weg bringen, die trotzdem die Qualität haben, bei der EM Medaillen zu gewinnen. Es sind für uns alle wichtige Erfahrungen, die wir in A Coruña sammeln werden.

PM-Forum: Dieses Jahr kommt die Europameisterschaft etwas schneller

als sonst – womit hängt das zusammen?

Otto Becker: Der internationale Dachverband, die FEI, hatte lange keinen Veranstalter für die Europameisterschaft, A Coruña kam relativ kurzfristig ins Spiel. Aber A Coruña konnte an dem angestrebten EM-Termin im August nicht. Zu der Zeit sind dort Ferien, da gibt es keine Hotelzimmer mehr. So ist die Europameisterschaft in den Juli vorgezogen worden und liegt nur zwei Wochen nach Aachen. Deshalb mussten wir mit den in Frage kommenden Paaren schon früh individuell planen und es war klar, dass Aachen für die Nominierung zu spät ist. Also nominieren wir Ende Juni nach Rotterdam und überlegen genau, welches Pferd danach noch mal in Aachen an den Start geht und welches nicht.

PM-Forum: Rotterdam war als „Feuerprobe“ für einige Paare noch sehr passend...

Otto Becker: Absolut, in Rotterdam wird auf einem Sandplatz gesprungen – genau wie bei der EM in A Coruña. Bisher waren die Fünf-Sterne-Nationenpreise alle auf Rasen, das war für die Nominierung nicht ganz optimal. Aber natürlich kennen wir die Pferde und wissen auch, wie sie auf Rasen und Sand springen. Natürlich berücksichtigen wir bei der Nominierung, dass die Pferde auch mal auf Sand gesprungen sind. Deshalb haben wir auch drei von den Nominierten noch mal mit in Rotterdam gehabt.

EM-Geschichte

Zu Beginn der EM-Geschichte im Springreiten haben Damen und Herren ihre Titel-Wettbewerbe getrennt ausgetragen, 1957 ritten die Herren in Rotterdam um EM-Medaillen, die Damen im belgischen Spa. 1975 wurden die Wertungen zusammengelegt und die Mannschaftswertung kam hinzu. Seither haben sich die deutschen Reiter bei 25 Team-Europameisterschaften siebenmal die Goldmedaille gesichert, sechsmal Silber und viermal Bronze.



PM-Forum: Sie kennen den EM-Ort schon ...

Otto Becker: Ja, wir kennen den Veranstaltungsort Casas Novas als Weltcup-Turnier im Dezember, da bin ich selbst noch häufiger geritten. Das war immer top organisiert. Das ist eine hochprofessionelle, schöne Anlage, ein professioneller Veranstalter und eine Familie, die dahintersteht, die sehr viel Passion für den Pferdesport hat. Ich erwarte eine Top-Meisterschaft mit Top-Bedingungen. Ich war noch nie im Sommer da, aber auch die Außenanlagen sind super. Und ich glaube auch nicht, dass es zu heiß wird. Die Anlage liegt im Norden Spaniens und nicht weit von der See entfernt.

PM-Forum: 2009 war Ihre erste EM als Bundestrainer in Windsor, das bedeutet: A Coruña wird Ihre neunte Europameisterschaft. Mit dem Team haben Sie in dieser Zeit eine Gold-, vier Silber- und eine Bronzemedaille gewonnen, in der Einzelwertung gab es drei Silber- und eine Goldmedaille. Was machen diese Zahlen mit Ihnen?

Otto Becker: Die machen gar nichts

mit mir, weil ich weiß, dass alles, was vorher war, in diesem Jahr nichts mehr zählt. Man muss immer wieder neu topvorbereitet sein, Top-Leistungen bringen und am Ende auch das nötige Quäntchen Glück haben. Was vorher war und wer als Favorit anreist, das spielt alles keine Rolle. Ich erinnere mich gut an die WM in Jerez 2002.

Wir waren alle vier, die im Team ritten, unter den Top Ten der Welt und waren am Ende trotzdem nur Vierter mit dem Team und haben keine Medaille gewonnen. Das zählt alles nicht, es fängt immer wieder bei null an.

**Das Interview führte
Kim Kreling.**

Erfahrener Reiter, möglicherweise neues Championspferd? Marcus Ehning und Coolio haben sich kontinuierlich weiterentwickelt, sagt Bundestrainer Otto Becker. Foto: Stefan Lafrentz

rechts: Sein Olympiapferd Checker wird in diesem Jahr keine EM gehen, mit der Stute Just Be Gentle (im Bild) und Chageorge hat Christian Kukuk gleich zwei Eisen im Feuer auf der EM-Longlist. Foto: Stefan Lafrentz



Hans Dieter Dreher und Elysium haben schon etliche Nationenpreise für Deutschland bestritten. Auch sie sind Kandidaten für die EM. Foto: Dirk Caremans/sportfotos-lafrentz.de

Full-House-Europameisterschaften

Zweimal ist es – bisher – den deutschen Reitern gelungen, die bestmögliche „Ausbeute“ zu erzielen: Gold im Team und alle drei Einzelmedaillen.

- **1975 in München:** Alwin Schockemöhle auf Warwick Rex (Gold), Hartwig Steenken auf Erle (Silber) und Sönke Sönksen auf Kwept (Bronze).
- **2003 in Donaueschingen:** Christian Ahlmann auf Cöster (Gold), Ludger Beerbaum auf Goldfever (Silber), Marcus Ehning auf For Pleasure (Bronze).

Der Herr der Stangen

Santiago Varela Ullastres hat schon die Parours für die Olympischen Spiele in Tokio und in Zusammenarbeit mit einem französischen Kollegen auch in Paris gestaltet. „Das ist im Moment einer der besten Parourschefs weltweit“, ist Bundestrainer Otto Becker überzeugt. „Ich bin ein großer Fan von ihm. Ich bin sehr froh, dass er die EM baut. Er hat sehr viel Erfahrung und Gefühl und weiß, was er tut.“



Meist im Hintergrund und doch so wichtig: die Pferdepfleger im Spitzensport. Wenn Janne Friederike Meyer-Zimmermann auf internationalen Turnieren unterwegs ist, ist Sebastian Hasenberg der Mann an der Seite ihres Spitzenpferdes Messi van't Ruytershof.

Pferdepfleger im Interview

„Das ist nicht einfach ein Job, es ist ein Lifestyle“

Egal ob es zum Championat geht, zu einem Nationspreis- oder sonstigem großen Turnier: Sie wirken im Hintergrund, fiebern mit und sind so wichtig – die Pferdepfleger. Was ihren Job im Spitzensport ausmacht, verrät Sebastian Hasenberg im Interview mit dem PM-Forum.

Sebastian Hasenberg arbeitet seit 2006 im Team von Janne Friederike Meyer-Zimmermann, bei der WM 2022 in Herning war die Pinnebergerin Reservereiterin für das deutsche Team. In diesem Jahr hat sie mit Messi van't Ruytershof Chancen auf einen Platz im EM-Team. Doch was bedeutete die Perspektive Championat für einen „Turnier-Pfleger“? Wie sieht generell sein Arbeitsalltag aus?

PM-Forum: *Ihr seid fast jede Woche unterwegs, doch wenn es zu einem Championat geht, was ist dann speziell?*

Sebastian Hasenberg: *(lacht)* Dann kontrolliert man alles beim Einpacken nochmal doppelt und dreifach und wir legen noch mehr Wert auf Perfektion – dann werden nicht nur die besten, sondern die allerbesten Gamaschen etc. eingepackt. Wir haben eine Menge Routine, trotzdem arbeiten wir auch mit Checklisten. Und ich bin so wenig zu Hause, dass ich in der Vorbereitung auch auf das Team zu Hause angewiesen bin – vor einem Championat noch ein bisschen mehr.

PM-Forum: *Was genau umfasst Dein Aufgabengebiet alles?*

Sebastian Hasenberg: Im Prinzip bin ich für alles verantwortlich – vom Office bis zum Abfahrtermin, alles in enger Zusammenarbeit mit unserem Büro. Ich plane die Route, die Zwischenstopps, fahre den Lkw, bespreche mit Janne, welche Trense, welcher Sattel für welches Pferd mitgenommen wird. Ich packe auch gerne selbst, dann habe ich ein gutes Gefühl und weiß, ich habe alles dabei. Und – das Wichtigste – ich kümmere mich um die Pferde: Füttern, Pflegen, Bewegen, Beobachten – da gehört alles dazu.

PM-Forum: *Was bedeutet Dein Beruf für Dich? Was ist die größte Herausforderung?*

Sebastian Hasenberg: Das ist nicht einfach ein Job, es ist ein Lifestyle. Die größte Herausforderung ist, dass man lange Single ist. Man ist sehr häufig unterwegs, was es wirklich erschwert, eine Beziehung zu führen. Früher hatte ich einen Hund. Die emotionale Bindung, die ich zu dem Hund hatte, hat sich inzwischen auf die Pferde übertragen. Man ist als Vollblutpfleger sehr stark mit dem Herzen dem Sport und den Tieren verbunden. Das macht es am Ende aus.

PM-Forum: *Wenn Janne in den Parcours einreitet – wie sieht es mit Deiner eigenen Anspannung aus?*

Sebastian Hasenberg: Janne ist eine Reiterin mit sehr viel Plan, manchmal wird sie aber auch nervös und dann bin ich der ruhige Pol. Wenn ein Großer Preis ansteht, dann wandert mein Puls auch nach oben – aber nie so, dass ich die Kamera nicht mehr ruhig halten kann *(schmunzelt)*. Bei Championaten, wenn es darauf ankommt, stark fürs Team zu sein, da bin dann allerdings auch ich aufgeregter.

PM-Forum: *Wie sieht es mit Deinem Kontakt zu anderen Pflegern aus?*

Sebastian Hasenberg: Wir Pfleger sind wie eine große Familie. Es ist viel Nähe zu den Kollegen da. Aber ich wahre auch gerne etwas Distanz. Es gibt natürlich ein gewisses Konkurrenzdenken, Erfolg verändert Menschen und auch mit Niederlagen muss man umgehen können. Das gehört für mich dazu, aber da stößt meine Haltung nicht bei allen Pflegern auf Verständnis. Deswegen halte ich mich manchmal ganz gerne zurück.

PM-Forum: *Wie geht es Dir in Deinem Beruf, fühlst Du Dich wohl?*

Sebastian Hasenberg: Ich bin total zufrieden. Ich habe eine sehr gute Chefin, wir haben eine sehr gute Balance zwischen Arbeitgeberbeziehung und Freundschaft. Und was ich bei Janne intensiv gelernt habe: Es gibt für jedes Problem eine Lösung. Ich habe außerdem sehr gute Freunde und ein tolles Team hinter mir. Ich fühle mich wirklich rundum wohl.

*Das Interview führte
Kim Kreling.*



Abseits der großen Turniere kann „Messi“ auf der Weide entspannen. Ist Sebastian Hasenberg mit anderen Pferden rund um den Globus unterwegs, kümmert sich das Pflegerteam zuhause um das Wohlbefinden des vierbeinigen Stars. Fotos (2): Stefan Lafrentz



*Ist die Atmung frei? Gesunde Atemwege sind essenziell für Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. Erkrankungen werden oft zu spät erkannt.
Fotos (2): Christiane Slawik*

Chronische Atemwegserkrankungen beim Pferd

Frei durchatmen oder nicht?

Ein Husten hier, ein Räuspern da – oft beginnt es harmlos. Doch was leicht überhört wird, kann der Anfang einer chronischen Lungenerkrankung sein: Equines Asthma. Eine Diagnose, die viele Pferde trifft. Was ist wichtig?

Eine klare Diagnose. Und eine Therapie, die wirklich passt.



Die Staubbelastung im Stall wird oft unterschätzt – ist aber eine der häufigsten Ursachen für Atemwegsprobleme. Die Haltungsbedingungen spielen eine zentrale Rolle für Prävention und Linderung und müssen kritisch hinterfragt werden.

Es beginnt leise. Ein Husten zu Beginn des Trainings, ein kurzes Räuspern beim Ausreiten. Sporadisch, kaum der Rede wert. Doch viele Reiter beschleicht das Gefühl: Etwas stimmt nicht. Zurecht. „Gesunde Pferde husten nicht“, bringt es Dr. Ulrich Mengeler auf den Punkt. In seiner Praxis in Hamminkeln am Niederrhein behandelt er regelmäßig Pferde mit Atemwegserkrankungen aus ganz Deutschland – überwiegend für die Besitzer unerwartet – in einem fortgeschrittenen, schwerwiegenden und chronischen Zustand. „Auch werden mir immer wieder massiv erkrankte Tiere vorgestellt, die – aufgrund fehlerhafter Einschätzung durch ihre Besitzer – noch kurz zuvor im Reitunterricht oder im Turniersport eingesetzt

wurden“, so seine Erfahrung. Was noch als harmlos eingeschätzt wurde, kann sich als Befund einer höhergradigen chronischen Atemwegserkrankung entpuppen – und damit als Herausforderung, die das Leben von Pferd und Besitzer dauerhaft verändert. Denn: Medikamente allein helfen selten. Regelmäßig müssen auch Haltung und Fütterung verbessert werden.

„Volkskrankheit“ unter Pferden?

Chronische Atemwegserkrankungen zählen zu den häufigsten Gesundheitsproblemen bei Pferden. Als chronisch gilt ein Verlauf dann, wenn die Symptome über Wochen anhalten oder immer wiederkehren – vor allem, wenn sie trotz Behandlung nicht vollständig

abklingen. Schätzungen aus der Fachliteratur zufolge ist etwa jedes zweite Pferd im Laufe seines Lebens betroffen – mit unterschiedlich stark ausgeprägten Formen. Früher sprach man von COB oder COPD, heute werden diese Krankheitsbilder unter dem Begriff „Equines Asthma“ zusammengefasst. Eine Umfrage der Freien Universität Berlin zeigt: Im Durchschnitt treten erste Symptome im Alter von zehn Jahren auf – also in einer Phase, in der Pferde eigentlich voll leistungsfähig sein sollten.

Schleichender Krankheitsverlauf

Atemwegserkrankungen bei Pferden bleiben oft lange unbemerkt. Aufgrund ihrer großen Lungenkapazität können

Wichtige Indizien: Diese Beobachtungen helfen bei der Anamnese

- Wie oft hustet das Pferd pro Tag?
- Seit wann bestehen die Symptome – Tage, Wochen, Monate?
- In welchen Situationen hustet es? (z. B. vor dem Training, beim Füttern, in Ruhe)
- Tritt der Husten saisonal auf?
- Bestehen weitere Symptome, die möglicherweise auf eine Atemwegserkrankung hinweisen?
- **Wichtig:** Jeder Husten ist ein potenzieller Hinweis auf eine Erkrankung – und sollte tierärztlich abgeklärt werden. Jedoch auch ohne Husten kann eine Erkrankung der Atemwege vorliegen.



*v.li.n.re.:
Ein gesundes Pferd
atmet in Ruhe etwa
zehn- bis 14-mal pro
Minute – das sind
pro Tag rund 80.000
Liter Luft, die durch
seine Atemwege
strömen. Fotos [3]:
Sabine Heüveldop*

*Aufgeblähte Nüstern,
vor allem in Ruhe,
sind ein deutliches
Zeichen für Atem-
wegsprobleme.*

*Oft nur die Spitze des
Eisbergs: Das Ver-
hältnis von Schleim,
der durch die Nüs-
tern abgeht, und
Schleim, der abge-
schluckt wird oder
im Körper verbleibt,
ist von Pferd zu Pferd
sehr unterschiedlich.*

*Foto: Dr. Ulrich
Mengeler*

sie Symptome über Wochen oder Monate kompensieren – besonders bei Freizeitpferden wird die nachlassende Leistungsfähigkeit häufig erst spät erkannt. Frühe Anzeichen wie anhaltender oder wiederkehrender Husten sollten nicht unterschätzt, sondern tierärztlich abgeklärt werden. Denn je früher die Erkrankung erkannt wird, desto besser sind die Chancen auf eine erfolgreiche Behandlung. Ohne gezielte Therapie drohen irreversible Schäden. Prof. Dr. Heidrun Gehlen, Fachtierärztin für Innere Medizin der Pferde und stellvertretende Leiterin der Pferdeklinik an der Freien Universität Berlin, warnt: „Remodelling, Fibrose, Emphysem – das sind strukturelle Veränderungen der Lunge, die sich nicht mehr rückgängig machen lassen und die Lungenfunktion dauerhaft einschränken.“ Die Fachtierärztin beschäftigt sich seit vielen Jahren – sowohl in der Klinik als auch in der Forschung – mit Atemwegserkrankungen beim Pferd und kennt den schleichenden Verlauf genau: „Die Erkrankung entwickelt sich langsam, aber stetig.“ Mit zunehmendem Alter

verliert die Lunge zusätzlich an Elastizität – der Zustand der Pferde verschlechtert sich, die Atmung wird zunehmend erschwert, ihre Belastbarkeit nimmt ab. „Solange es keine bahnbrechenden Therapien gibt, bleiben Atemwegserkrankungen ein gravierendes Problem“, betont sie. Umso wichtiger ist eine systematische, ursachenorientierte Diagnostik – als Grundlage jeder gezielten Behandlung.

Husten richtig deuten

Für Pferdebesitzer ist es oft schwer, den Ernst der Lage richtig einzuschätzen. Ein Pferd, das akut hustet, hat möglicherweise nur eine vorübergehende Reizung der oberen Atemwege – während der Stallnachbar mit gelegentlichem Husten bereits an einer chronischen Lungenerkrankung leidet. Umgekehrt gilt: Das Nichtvorhandensein von Husten bedeutet nicht automatisch, dass keine Erkrankung vorliegt. Aus seiner langjährigen Praxiserfahrung berichtet Dr. Mengeler: „Ein lungenkrankes Pferd muss nicht unbedingt husten.“ Denn nicht jedes

betroffene Tier zeigt Husten als Symptom. „Der Schweregrad einer Erkrankung korreliert nicht zwangsläufig mit dem Vorkommen, der Intensität oder der Häufigkeit des Hustens“, gibt der Praktiker zu bedenken. Es gibt Krankheitsverläufe, bei denen Husten nur phasenweise auftritt. So kann etwa Husten während der Weidesaison auf eine Pollenallergie hinweisen, während Symptome im Winter in der Box auf eine Reaktion auf Feinstaub aus Heu und Stroh hindeuten. In beiden Fällen verschwinden die Beschwerden oft, sobald der auslösende Reiz wegfällt – doch das bedeutet nicht, dass das zugrunde liegende Problem gelöst ist. Denn, so bringt es der Tierarzt auf den Punkt: „Ein Pferd, das gelegentlich hustet, hat nicht ab und zu ein Problem – sondern oft durchgehend.“ Auch Nasenausfluss allein erlaubt keine verlässliche Aussage über Ursache oder Schwere einer Atemwegserkrankung. Sichtbarer Schleim kann ganz unterschiedliche Ursprünge haben – aus den oberen Atemwegen, der Luftröhre oder den Bronchien. Ob die Ursache

Unterstützende Maßnahmen für Atemwegspatienten

1. Frische Luft & Bewegung

→ Weidegang, Außenboxen, tägliche Bewegung unterstützen die Lungenfunktion.

2. Staubarme Haltung

→ Heu wässern oder bedampfen. Staubarme Einstreu (z. B. Leinstroh) nutzen.

3. Immunstärkende Nährstoffe

→ Zink, Selen, Vitamin E und C, bedarfsgerecht über Mineralfutter.

4. Pflanzen mit Tradition

→ Thymian, Süßholz, Fenchel, Eibisch – aber nur in Absprache mit dem Tierarzt und ADMR beachten!

5. Gesunde Verdauung – starkes Immunsystem

→ Hochwertiges Raufutter, Probiotika (z. B. Lebendhefen) können die Abwehrkräfte stärken.

Wichtig: Diese Maßnahmen ersetzen keine tierärztliche Therapie, können aber unterstützen.

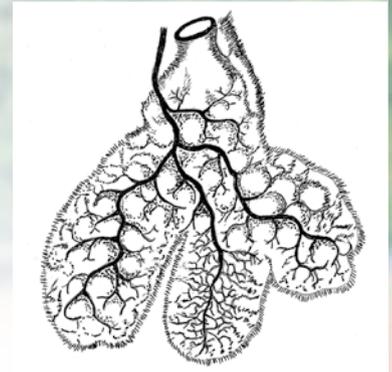
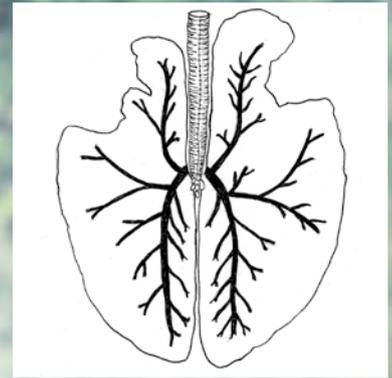


Ein Sammelsurium, das sich so oder ähnlich in vielen Ställen findet. Hustenmittel, Schleimlöser oder Inhalate ersetzen keine Diagnose. Wer auf gut Glück behandelt, riskiert bleibende Schäden.



Bronchialbaum (oben): Er zeigt die verzweigte Struktur der Atemwege, beginnend bei der Luftröhre (Trachea) über die Hauptbronchien und deren Verzweigungen (Bronchien und Bronchiolen) bis hin zu den Alveolen. Seine Form erinnert an einen auf dem Kopf stehenden Baum – was auch zur Namensgebung beigetragen hat. Abb. [2]: Winfried Stammel

In den Alveolen findet der lebenswichtige Gasaustausch statt. Hier gelangt Sauerstoff aus der Atemluft ins Blut – und Kohlendioxid wird abgegeben.



bakteriell, allergisch oder anderer Natur ist, lässt sich nur durch gezielte Diagnostik klären.

Was die Lunge krank macht

Akute Atemwegserkrankungen bei Pferden entstehen häufig durch Infektionen mit Viren oder Bakterien – besonders bei Jungtieren, älteren Pferden oder immungeschwächten Tieren. In der Praxis zeigt sich jedoch: Chronische Erkrankungen der Atemwege betreffen vor allem erwachsene Pferde – meist als Folge der jahrelangen Inhalation von Feinstaub. Dazu zählen unter anderem Pollen sowie Sporen von Schimmelpilzen – insbesondere aus Heu und Stroh. „Bei vielen betroffenen Pferden liegt eine allergische Komponente vor“, erklärt Prof. Dr. Heidrun Gehlen. „Sowohl die genetische Veranlagung als auch die zunehmende Umweltbelastung spielen dabei eine wichtige Rolle.“ Manche Pferde sind besonders anfällig. „Wir wissen, dass Tiere mit Sommerekzem häufig auch andere Allergien entwickeln – und dadurch eher zu Asthma neigen“, so die Fachtierärztin. „Ihr Immunsystem reagiert nicht mehr physiologisch, sondern überschießend.“

Auch aus der Sicht von Dr. Mengler sind rund 80 bis 90 Prozent der

Atemwegserkrankungen bei erwachsenen Pferden auf Feinstaub zurückzuführen. „Nur etwa zehn Prozent haben eine infektiöse Ursache“, so seine Praxiserfahrung. Feine, alveolargängige Stäube aus Heu, Stroh oder verunreinigtem Futter gelangen tief in die Lunge. Sie können dort nicht einfach abgehustet werden, sondern müssen vom Körper aufwendig abgebaut werden – eine Belastung für das Immunsystem. Auch das Stallklima selbst spielt eine Rolle: Hohe Ammoniakkonzentrationen oder zu geringe Luftzirkulation belasten die Atemwege zusätzlich.

Analyse deckt auf

Diesen Beobachtungen schließt sich auch Futterexperte Tobias Kleimann von der Landwirtschaftlichen Untersuchungs- und Forschungsanstalt Nordrhein-Westfalen (LUFA NRW) an. „Schwärzepilze auf Stroh und Schimmelpilze sowie Hefen im Heu sind ein großes Problem“, erklärt er. In Münster analysiert die LUFA jährlich rund 1700 Heu- und Heulageproben – auf Nährstoffe wie beispielsweise Rohprotein, Zucker, Fruktan und Rohfaser sowie auf Mineralstoffe und Spurenelemente. Mit der Untersuchung des Gesamtkeimgehalts werden die Gehalte von

Die Lunge ist ein großes, wichtiges, aber auch sensibles Organ. Belastung durch Feinstaub und chronische Entzündungen können die Funktion dauerhaft beeinträchtigen. Foto: Sabine Heüveldop

Therapien im Überblick – was wann hilft

Schleimlöser & Bronchienerweiterer

→ verflüssigen Schleim, erleichtern die Atmung

Entzündungshemmer (Kortison)

→ reduziert Schleimhautreizungen, besonders bei chronischen Entzündungen

Antibiotika (nur nach Erregernachweis!)

→ bei bakteriellen Infekten und positivem Antibiogramm

Inhalationstherapie

→ befeuchtet Schleimhäute, lindert Reizungen, löst Schleim

Desensibilisierung

→ bei bekannten Allergien gegen Pollen, Pilzsporen etc.

Naturheilkunde & Akupunktur

→ ergänzend zur schulmedizinischen Behandlung möglich

Hinweis: Jede Therapie sollte individuell abgestimmt und tierärztlich begleitet werden.



li.: Pferden, die vor allem im Sommer Atemwegsprobleme haben, machen Pollenflug und Pilzsporen Probleme. Tierärzte sprechen von weideassoziiierter Atemwegsobstruktion – ausgelöst durch eine Überreaktion des körpereigenen Abwehrsystems auf Blüten- und Gräserpollen.

Heute noch auf dem Turnier, wenige Tage später chronisch krank. Nicht immer schätzen Pferdebesitzer die Lage richtig ein. Foto: Dr. Tanja Becker/Equitaris

Bakterien, Schimmelpilzen und Hefen ermittelt. Weiterhin können unter anderem Mykotoxine (Schimmelpilzgifte) untersucht werden. „Denn je nach Witterung können auch Mykotoxine auftreten“, erklärt Kleimann. „Diese Pilzgifte schwächen das Immunsystem, belasten die Leber und können sogar neurotoxisch wirken.“

Wie Tobias Kleimann betont, entscheidet nicht nur die Heuqualität bei der Ernte über die Futtertauglichkeit – auch die Lagerung birgt Risiken. „Heu sollte so gelagert werden, dass es ausschwitzen kann“, erklärt er. Besonders bedeutend sei das bei Großballen. Eine zu hohe Restfeuchte ist ebenfalls ein großes Problem. „Bei zu hoher Restfeuchte kann es schnell zu Schimmelbildung und erhöhter Keim-

belastung kommen.“ Sein Rat: „Wer unterschiedliche Heupartien einsetzt oder Symptome beobachtet, sollte das Futter regelmäßig untersuchen lassen – idealerweise auf Basis einer repräsentativen Probenziehung.“

Zwischen Anspruch und Alltag

Fundierte Diagnose, gezielte Therapie und eine enge Zusammenarbeit zwischen Tierärzten, Stallbetreibern und Pferdebesitzern – darin sind sich die Fachleute einig – bilden die Grundlage für eine erfolgreiche Behandlung. Doch in der Praxis sieht das oft anders aus. Häufig bleibt es bei einer rein symptomatischen Behandlung: Nach kurzer klinischer Untersuchung werden Antibiotika, Schleimlöser oder Kortison verabreicht – eine weiterführende Dia-

gnostik erfolgt nicht. Mitunter greifen auch Pferdebesitzer selbst zu Medikamenten, ohne tierärztliche Rücksprache. Oft werden so nur Symptome kaschiert und Verbesserungen als Heilungserfolg gewertet. Die Folge: Die eigentliche Ursache bleibt unerkannt – und mit ihr die Chance auf nachhaltige Besserung.

Prof. Heidrun Gehlen betont die Bedeutung einer engmaschigen Therapiekontrolle: Bleibt der Erfolg aus, müsse die Behandlung konsequent hinterfragt werden. Wie wichtig das ist, zeigt ein Fall aus ihrer Klinik: Eine 14-jährige Stute war über Jahre wegen chronischen Hustens behandelt worden – mit Kortison und Bronchienerweiterern, aber ohne nachhaltige Besserung. Als letzte Option stand die Euthanasie im

li.: Eine Inhalationstherapie kann je nach Befund und Ziel mit Maske, Vernebler oder in der Solebox erfolgen. Entscheidend dafür ist: Nur fein vernebelte Aerosole erreichen die tiefen Atemwege.

Alternativen zur klassischen Stroheinstreu – wie entstaubte Späne – helfen, die Feinstaubbelastung im Stall deutlich zu reduzieren. Fotos [3]: Sabine Heüveldop



Raum. Erst eine gründliche Bronchoskopie in der Klinik brachte die wahre Ursache ans Licht: Ein gutartiger Tumor blockierte einen Bronchus. Nach dessen Entfernung verschwanden die Symptome vollständig. Der Fall zeigt eindrücklich: Ohne präzise Diagnose gibt es keine wirksame Therapie – besonders bei unklaren oder therapieresistenten Verläufen.

Sorgfältige Diagnose

Prof. Dr. Heidrun Gehlen empfiehlt als Basisdiagnostik eine gründliche klinische Untersuchung, ergänzt durch eine Blut-Gas-Analyse zur Beurteilung der Sauerstoffversorgung. Dabei wird gemessen, wie gut die Lunge das Blut mit Sauerstoff anreichert. Hinzu kommt eine Endoskopie der Atemwege – idealerweise kombiniert mit einer bronchoalveolären Lavage (BAL). Nur so lässt sich feststellen, ob die Ursache der Symptome infektiös, allergisch oder anderer Natur ist.

Auch Dr. Mengeler plädiert für ein strukturiertes Vorgehen: Zunächst sollten die Beobachtungen des Besitzers erfasst werden – etwa wann und unter welchen Bedingungen Atemwegsbeschwerden auftreten. Darauf folgt eine klinische Untersuchung mit beidseitigem Abhören der Lunge unter forcierter Atmung, d.h. nach Atemhemmung, was erste Hinweise liefern kann. Besonders aufschlussreich ist die Bronchoskopie: Sie ermöglicht einen direkten Blick in die Atemwege und kann



Probenentnahme mittels Katheter unter endoskopischer Kontrolle. Fotos [3]: Dr. Ulrich Mengeler

mit einer sogenannten bronchoalveolären Lavage (BAL) kombiniert werden. Dabei wird eine Spülflüssigkeit in tiefere Lungenbereiche eingebracht und anschließend wieder entnommen – zur Analyse der Zellen, die Hinweise auf Ursache, Art, Stadium und Schweregrad der Entzündung geben. Zusätzlich kann Sekret aus der Luftröhre oder den größeren Bronchien entnommen werden, das sogenannte Tracheobronchialsekret (TBS). Es wird mikrobiologisch untersucht, um unter anderem mögliche Krankheitserreger wie Bakterien nachzuweisen. Ein anschließendes Antibiogramm zeigt dann, welche Wirkstoffe gegen die gefundenen Erreger wirksam sind.

Medizin und Management

Entscheidend für den langfristigen Behandlungserfolg ist nicht allein die Medizin – sondern vor allem das Management der Haltungsbedingungen. Eine Umfrage von Dr. Beatrice Lehmann (Freie Universität Berlin) zeigt: Bei mehr als der Hälfte der untersuchten Pferde verschlechterten sich die Symptome durch den Kontakt mit trockenem Heu. In rund 70 Prozent der Fälle hielten die Beschwerden mehrere Wochen an – im Schnitt etwa acht. Für Prof. Heidrun Gehlen ist klar: „Langfristige Therapieerfolge bei allergischen Komponenten erreicht man nur durch konsequente Haltungsoptimierung und die Reduktion allergie-

o.re.: Die BAL (bronchoalveoläre Lavage) ist eine Methode zur Probenentnahme im Rahmen der Bronchoskopie. Dabei wird eine Spülflüssigkeit eingebracht und anschließend wieder abgesaugt – zur zytologischen Analyse der entzündlichen Zellzusammensetzung.

Heu – prüfen, was drinsteckt

Tobias Kleimann (LUFA NRW) betont:

- Die Heuqualität schwankt stark – je nach Wetter, Schnittzeitpunkt, Lagerung
- Zucker- und Hefegehalte sind oft zu hoch
- Schimmelpilze und ihre Gifte (Mycotoxine) belasten Lunge, Leber und Immunsystem

Empfehlung: Heu bei wechselnder Qualität regelmäßig analysieren. Wichtig ist eine repräsentative Mischprobe. Weitere Infos: www.lufa-nrw.de



Das Bedampfen von Heu senkt die Keimbelastung effektiv – ohne Nährstoffverlust. Fotos [2]: Sabine Heüvel Dop

Wässern reduziert die Staubbelastung im Heu – allerdings gehen dabei auch Nährstoffe verloren.



Bei der sogenannten Lungenperkussion wird durch Abklopfen mit speziellen Instrumenten Größe und Ausdehnung des Lungenfeldes überprüft, um Aufschluss über Veränderungen zu erhalten.

auslösender Reize.“ Heu und Stroh enthalten fast immer potenziell problematische Stoffe – ganz vermeiden lässt sich das nicht. Doch ihre Wirkung lässt sich begrenzen: durch Bedampfen oder Wässern von Heu, regelmäßigen Luftaustausch, saubere Lagerung und ein staubarmes Stallmanagement. Das sind die entscheidenden Stellschrauben.

Doch nicht alle Pferdehalter sind bereit, diesen Weg mitzugehen. Eine Dissertation an der LMU München (Szivacz, 2012) zeigt: Viele Halter änderten trotz gesundheitlicher Probleme ihrer Tiere nichts an der Haltung. Zwar wird in vielen Ställen inzwischen auf staubarmes Management geachtet – doch Dr. Mengeler erlebt auch das Gegenteil: „Wir kommen manchmal in Ställe, in denen die Stallgasse mit dem Laubbläser „gefegt“ wird – während die Pferde in den Boxen stehen. Da kann die beste Therapie nicht helfen.“ Ein Satz, den er dabei oft hört: „Es husten nur ein paar Pferde – die anderen haben nichts.“ Für Dr. Mengeler ein

Trugschluss: „Die anderen haben nicht „nichts“ – sie zeigen nur noch nichts. Bleiben die Bedingungen belastend, werden sie früher oder später ebenfalls Symptome entwickeln.“

Selbst Bewegungs- oder Laufställe bieten keine Garantie für gesunde Atemwege. Fütterung von staubigem Heu reizt die Lunge, auch wenn viel Frischluft drumherum vorhanden ist. Weiter können Hygienemängel, häufiger Pferdewechsel oder eine hohe Keimbelastung durch schlechtes Management auch hier zum Risiko werden. „Die Lunge ist kein besonders regenerationsfähiges Organ“, warnt Prof. Dr. Gehlen. „Was einmal zerstört ist, bleibt zerstört.“

Neue Wege für alte Probleme

Stallklima, Futterhygiene und Management bleiben entscheidend – doch auch auf wissenschaftlicher Ebene wird intensiv daran gearbeitet, chronische Atemwegserkrankungen besser zu verstehen. „Es wird derzeit zum Beispiel an der Mikrobiomanalyse ge-



Im Labor wird die Zellzusammensetzung des Schleims analysiert. Die zytologische Auswertung zeigt, welche Entzündungszellen überwiegen – das ist die Grundlage für eine gezielte Therapie.

arbeitet“, berichtet Prof. Dr. Heidrun Gehlen. „Auch bei uns laufen entsprechende Studien.“ Ziel ist es, besser zu verstehen, wie sich die mikrobielle Zusammensetzung der Lunge bei Krankheit verändert – und welchen Einfluss das auf den Verlauf hat.

Auch regenerative Ansätze wie die Stammzelltherapie werden erforscht. Sie könnten langfristig tiefgreifende Reparaturprozesse im Lungengewebe ermöglichen – befinden sich aber noch im experimentellen Stadium. Die Richtung ist vielversprechend. Doch bis solche Verfahren den Weg in die Praxis finden, bleibt vor allem eines entscheidend: aufmerksam sein, frühzeitig handeln – und die Haltungsbedingungen so optimieren, dass Pferde wieder frei atmen können.

Sabine Heüvel dop

Die Bronchoskopie ist ein schonendes Verfahren zur Untersuchung der Atemwege. Eine Minikamera liefert Bilder aus dem Inneren. Über den Arbeitskanal können zusätzlich kleine Instrumente eingeführt werden – etwa zur gezielten Probenentnahme.





Atemwegserkrankungen lassen sich durch gezielte Diagnostik und Therapie wirksam kontrollieren. Doch nur in Kombination mit optimierter Haltung, Fütterung und Bewegung besteht eine echte Chance auf einen nachhaltigen Therapieerfolg. Foto: Christiane Slawik

Exkurs für besonders Interessierte Schritt für Schritt zur Diagnose

Eine fundierte Diagnose ist der Schlüssel zu jeder wirksamen Therapie. Gerade bei Atemwegserkrankungen ist es entscheidend, systematisch vorzugehen, um die Ursache klar einzugrenzen – und nicht nur Symptome zu behandeln. Nicht jedes Pferd mit Husten hat dieselbe Ursache – nur eine fundierte Diagnostik ermöglicht gezielte Therapie. Der Ablauf gliedert sich in sechs zentrale Schritte:

1. Anamnese – Zuhören lohnt sich

Pferdebesitzer sehen ihr Tier jeden Tag – ihre Beobachtungen sind oft der erste wichtige Baustein für die richtige Diagnose: Wann tritt der Husten auf – beim Füttern, beim Training oder saisonal? Wie klingt er – trocken, rasselnd, produktiv? Auch die Beschaffenheit des Nasenausflusses kann auf akute oder chronische Prozesse hinweisen.

2. Allgemeinuntersuchung – Gesundheitsstatus erfassen

Die klassischen PAT-Werte (Puls, Atmung, Temperatur) sowie die Kontrolle der Schleimhäute geben Aufschluss über das Allgemeinbefinden. Fieber, erhöhte Atemfrequenz oder blasse Schleimhäute sind Hinweise auf akute Infekte.

3. Spezifische Atemwegsuntersuchung

Das Abhören von Lunge und Luftröhre unter forcierter Atmung kann Schleimrasseln und andere auffällige Geräusche hörbar machen. Durch eine kurze Atemhemmung wird eine tiefere Atmung provoziert – notwendig, da der Pferdebrustkorb eine tiefergehende Auskultation erschwert. Ergänzend hilft das Abklopfen (Perkussion), vergrößerte Lungenfelder zu erkennen – etwa bei chronischer Überblähung.

4. Erregernachweis & Antibiogramm – gezielt statt blind behandeln

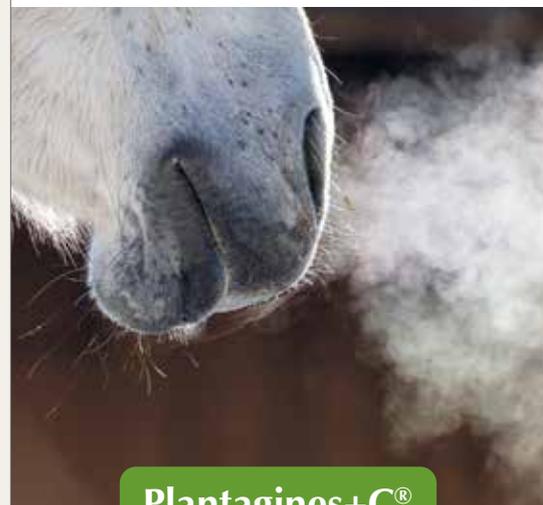
Bei Verdacht auf bakterielle Ursachen wird Schleim entnommen und unter anderem mikrobiologisch untersucht. Ein begleitendes Antibiogramm zeigt, welche Wirkstoffe gegen den Erreger tatsächlich wirksam sind. So lassen sich Resistenzbildungen vermeiden – und die Therapie wird effizienter.

5. Endoskopie & Zytologie – der Blick ins Innere

Die Bronchoskopie liefert unter leichter Sedation direkte Bilder aus den Atemwegen: Schleim, Rötungen, Schwellungen – all das lässt sich sichtbar machen. Per Absaugung kann Schleim für die zelluläre Untersuchung (Zytologie) gewonnen werden. Diese zeigt, ob eher akute, subakute oder chronisch-entzündliche Prozesse vorliegen.

6. BAL & TBS – diagnostisch tiefer gehen

Die bronchoalveoläre Lavage (BAL), eine Art Spülprobe aus der Tiefe der Lunge, ermöglicht die Analyse von Zellen aus den tiefen Atemwegen – entscheidend bei der Einordnung allergischer oder chronischer Verläufe (z. B. Asthma-Subtypen). Ergänzend hilft das Tracheobronchalsekret (TBS) bei der Abklärung bakterieller oder viraler Erreger. Beide Verfahren ergänzen sich ideal – und sind für das Pferd in der Regel gut verträglich.



Plantagines+C®

Entwickelt für die
Atemwege

Plantagines+C

- Zur nutritiven **Unterstützung** der **Atemwege**, der **Selbstreinigungsfunktion** der Pferdelunge und des **Immunsystems**
- Bei **Reizungen** der Atemwege, z. B. durch **Stäube**, Schimmelpilze oder Schadgase
- Zur **Heuauflwertung** bei Raufutter von einseitigen oder stickstoffüberdüngten Wiesen



Direkt bestellen!



Frei und unbelastet
durchatmen!

Wir beraten Sie gerne – rufen Sie uns an:

+49 (0) 8805 / 9202 0

www.iwest.de/shop

E-Mail: info@iwest.de

IWEST-Tierernährung

Dr. Meyer GmbH & Co. KG

Hinterschwaig 46

82383 Hohenpeißenberg

Bild: Christiane Slawik

Hunde-Trockennahrung? Ja. Aber mit Frischfleisch!

Als Persönliches
Mitglied von
10% RABATT
profitieren!

Zubereitet mittels
Fleischsaftgarung

Kein Aufquellen
im Hundemagen

Verringertes Risiko
einer Magendrehung



Kaubar-weich
durch den Fleischsaft

Leicht verdaulich &
nährstoffreich

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★
PLATINUM

Kostenfreie Beratung
0800 3643663

www.platinum.com



Beziehung Pferd-Mensch-Hund

An- und Ableinen vom Pferd aus

Sie begleiten beide den Menschen durchs Leben: Pferd und Hund. Ideal, wenn die Beziehung auch im Dreier-Team harmonisch funktioniert. Ein Meilenstein hin zu gemeinsamen Ausritten: das problemlose An- und Ableinen vom Pferd aus. Und so lässt es sich erarbeiten.

Um als Reiter seinen Hund bequem vom Pferd aus an- und ableinen zu können, ist ein wenig Training gefragt. Voraussetzung dafür: Pferd und Hund kennen sich und wurden bereits langsam aneinander gewöhnt. Das Pferd ist gelassen, der Hund sehr gut trainiert. Alles passt? Dann steht der neuen Übung nichts im Wege. Die Übung „Am Reiter hochspringen“, die das An- und Ableinen aus dem Sattel erst möglich macht, erfordert Selbstkontrolle und Vertrauen – bei Pferd, Mensch und Hund. Wichtig ist: Der Hund darf nur auf Kommando ans Pferd springen, im besten Fall an den Steigbügel, ohne das Pferd mit seinen Krallen zu berühren.

So geht's:

- Lassen Sie den Hund neben dem stehenden Pferd sitzen.
- Geben Sie ein Kommando wie „Hoch“ oder „Touch“ – der Hund darf sich kontrolliert und ruhig auf die Hinterbeine stellen und seine Vorderpfoten beispielsweise am Bein des Reiters abstützen.
- In dieser Position kann der Reiter den Hund vom Pferd aus mit einem Leckerchen belohnen, um die Position kurz zu halten.
- Danach dem Hund durch ein Abbruchkommando wie „runter“ signalisieren, dass er alle vier Beine zurück auf den Boden stellt.
- Wenn dies problemlos klappt, kann die Dauer der Übung verlängert und im weiteren Verlauf des Trainings die Leine hinzugenommen werden. Der Hund wird dann, während er ruhig und kontrolliert mit den Vorderpfoten am Steigbügel steht, an- oder abgeleint.
- **Tipp:** Bei Hunden mit kürzeren Beinen und/oder sehr großen Pferden ist ein ruhig ans Pferd springen manchmal anatomisch nicht möglich bzw. sinnvoll. Für solche Fälle gibt es Reitbegleithunde-Leinen mit einer Schlaufe als Halsband, die sich vergrößern und verkleinern lässt. In diesem Fall kann man mit Pferd und Hund üben, dass das Pferd ruhig steht, während der neben dem Pferd sitzende Hund lernt, den Kopf vertrauensvoll durch die vergrößerte Schlaufe zu stecken. Anschließend die Schlaufe verkleinern und es kann angeleint losgehen. Zum Ableinen lässt sich die Schlaufe wieder vergrößern und vom Kopf des Hundes entfernen. Inzwischen sind auch Reitbegleithunde-Leinen mit Magnetverschluss auf dem Markt erhältlich.

Cosima Meyer/Maika Hoheisel-Popp



Als Persönliches Mitglied der FN profitieren Sie von exklusiven Vorteilen – auch für Ihre Vierbeiner! Sichern Sie sich zehn Prozent Rabatt auf hochwertige Hundenahrung von PLATINUM, ideal für aktive Reitbegleithunde.

Jetzt informieren.

Training sinnvoll aufgebaut – in Bildern:



Safety first: Bevor der Hund kontrolliert ans echte Pferd springen darf, wird zunächst am Übungspferd geübt.



Bei Übungen am Pferd ist ein Helfer besonders wertvoll – er sorgt für Sicherheit und hilft dabei, Hund und Pferd ruhig an die neue Situation heranzuführen.



Wenn Pferd und Hund gut trainiert sind, gelingt auch der enge Kontakt ganz entspannt. Ein harmonischer Ablauf, klare Signale und gezielte Belohnung lassen das Team sicher und gelassen zusammenarbeiten.

Fotos: Jessika Bleith



Schloss- und Gartenverwaltung Herrenchiemsee, 83209 Herrenchiemsee
herrenchiemsee.de

Vor dem Schiffsanleger warten schon die Kutschpferde auf die Tagesgäste.
Foto: Cornelia Höchstetter

Pferd mit Job

Vor dem Planwagen zum Märchenschloss

Ramos und Ramiro, Kutschpferde auf der Insel Herrenchiemsee

Gäste royal hofieren

In Bayern sind auf der Insel Herrenchiemsee etwa 30 Süddeutsche Kaltblutpferde im Einsatz, um die Inselgäste vom Schiffsanleger im Planwagen zum letzten Märchenschloss des bayerischen König Ludwig II. (1864-1886) zu bringen. Gut eine Viertelstunde zieht jeweils ein Zweispanner einen Planwagen durch Inselwald und Schlosspark zum Schloss, das an Versailles erinnert. 1953 startete der Kutschbetrieb, heute kommen jedes Jahr etwa 120.000 Fahrgäste zusammen, schätzt der Leiter des staatlichen Fuhrbetriebs, Christi-

an Hofstetter. Die Stallungen der Chiemseepferde stammen noch aus dem Jahr 1853: große Boxen unter verputzten Ziegelgewölbedecken, um die Ställe verteilen sich Paddocks und Weiden.

Aktuelle Tätigkeit

Ramos und Ramiro gehören zu den Hauptgespannen auf der Insel Herrenchiemsee und zu den Pferden, die vielseitig eingesetzt werden: der Kutsch-Pendelverkehr mit den Planwagen vom Schiffsanleger zum Schloss und zurück läuft von

Ramos und Ramiro gehören zum „Stammpersonal“ auf Herrenchiemsee.
Fotos [2]: privat/
Christian Hofstetter



Dürfen wir vorstellen? Ramos (mit Blessen), Wallach, Süddeutsches Kaltblut, 17 Jahre alt. Vater: Romanoff; Mutter: Staatsprämienstute Annerl von Dirnstein. Züchter: Alban Kusterer; Besitzer: die Schloss- und Gartenverwaltung Herrenchiemsee. Ramiro (mit Stern), Wallach, Süddeutsches Kaltblut, 18 Jahre alt. Vater: Rio; Mutter: Gute von Geronimo (Sächsisch-Thüringisch Schweres Warmblut); Züchter: Josef Wernberger; Besitzer: die Schloss- und Gartenverwaltung Herrenchiemsee.

Berufsbezeichnung: Vor dem Planwagen „Kutschpferde“, in den Kursen der Fahrschule „Fahrpferde“.

Kurzcharakteristik: Beides sind dem Menschen sehr zugewandte Pferde, fleißig, können aber auch sehr triebig sein – je nachdem, wer sie fährt und was man von ihnen verlangt. Alles in allem sind sie sehr anpassungsfähige Pferde. „Der Ramiro ist privat eher ein Schlitzohr, gerade auf der Koppel, wenn man ihn führt oder anderen Pferden gegenüber – dann hat er manchmal ein wenig Blödsinn im Kopf“, verrät Christian Hofstetter. Ramos sei hingegen ein ganz Braver. Im Geschirr sind beide absolut zuverlässig.

Anfang April bis Oktober. „Im Frühjahr und Herbst haben wir noch Kutschenführerscheinkurse. Dafür nehmen wir die beiden auch gerne“, sagt Christian Hofstetter. Auch fürs Holzrücken, gebuchte Inselrundfahrten oder Hochzeiten – und sogar für Staatsempfänge ist auf die beiden Verlass. In der Kutsche hinter Ramos und Ramiro saßen schon der bayrische Ministerpräsident Markus Söder und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Besondere Kenntnisse und Fähigkeiten

Kutschpferde, die vor einem Planwagen gehen, brauchen ein besonders zuverlässiges Gleichmaß im Anzug – wenn sie loslaufen, soll es möglichst wenig ruckeln und der Zugwiderstand soll auf beide gleich verteilt sein. Deshalb ist es für Christian Hofstetter wichtig, dass seine Arbeitspferde eine „gesunde Arbeitslust“ haben, also weder übermotiviert noch faul sind. Königsdisziplin der Chiemseepferde ist: Stillstehen und Warten. Die Kernkompetenz: Gelassenheit, auch wenn die Menschenmassen vom Schiff auf die Planwagen zu kommen. Zu den Soft Skills der Planwagenpferde gehört, dass sie sich schnell auf wechselnde Fahrer an den Leinen einlassen.

Lebenslauf

Die Schloss- und Gartenverwaltung Herrenchiemsee kauft fast jedes Jahr auf den Fohlenauktionen der Süddeutschen Kaltblüter zwei bis drei Absetzer, die dann auf der Insel aufwachsen. So war es auch mit Ramos und Ramiro. Wie alle Absetzer zogen sie im Spätherbst in einen Laufstall mit Auslauf, Anfang Mai beginnt für die Jungpferde die Zeit auf der Sommerweide. Bis Anfang November sind etwa 20 Hengste vom Jährling bis zu den Dreijährigen Tag und Nacht draußen. An einer der großen Sommerkoppeln führt der Spazierweg zum Neuen Schloss vorbei. Im Winter kommen die Jungpferde wieder in den Laufstall. Mit zweieinhalb Jahren werden sie kastriert, und am Ende des Winters an Trense und Geschirr gewöhnt. Zur Ausbildung gehören Longenarbeit, Doppellonge und das Ziehen von Schleppen. Die jungen Pferde gewöhnen sich an die Geräusche und lernen die Kommandos. „Im Frühjahr werden sie als Dreijährige erstmals zu einem älteren Pferd dazu gespannt. Mit dem Trainingswagen fahren wir um die Insel. Wenn das sitzt, ziehen sie den Planwagen erst ohne und wenn sie sicher laufen mit Fahrgästen die Kutschtour entlang“, erklärt Christian Hofstetter. Nach den ersten Fahrten geht es wieder auf die Sommerweide. Vierjährig werden sie häufiger eingesetzt und ab Fünfjährig sind sie voll im Betrieb dabei – natürlich mit Pausentagen.

Der normale Alltag

Um 10.15 Uhr stehen die ersten Kutschen unten am Schiffsanleger bereit. Die nächsten folgen nach Bedarf. Nach zwei bis drei Runden gehen die ersten Gespanne in die Mittagspause. Eine Stunde Pause, dann nachmittags nochmals zwei bis drei Runden. „Meistens gehen die Pferde am Tag drei bis fünf Stunden im Gespann“, sagt Hofstetter.



Freizeitausgleich

Der freie Tag der Chiemseepferde findet auf den Ausläufen am Stall statt. Im Herbst dürfen sie auf die Koppel – dann werden die Hufeisen abgenommen.

Ausbildungsleiter

Seit 22 Jahren ist Christian Hofstetter auf der Insel. Angefangen hat er bei Helmut Meidert – in Bayern bekannt in der Fahrsporthilfe, der 35 Jahre lang Abteilungsleiter für den Pferdebereich war. Christian Hofstetter trat in seine Fußspuren und ist seit drei Jahren der Abteilungsleiter.

Wie würde das Zwischenzeugnis lauten?

Christian Hofstetter bewertet: „Das Zwischenzeugnis für Ramos und Ramiro würde sehr gut ausfallen. Die Idealbesetzung für diesen Job. Nur dem Ramiro tät' ich schon mal sagen, dass er sich den anderen Pferden gegenüber kollegialer verhalten soll. Ansonsten habe ich nichts zu bemängeln. Dass die zwei manchmal wahnsinnig langsam gehen können, ist zwar für mich nicht so angenehm, aber im täglichen Einsatz ein Vorteil, wenn unterschiedliche Fahrer auf dem Kutschbock sitzen. Dann ist es doch sicherer mit langsameren Pferden. Ramos und Ramiro können wir mit jedem unserer Kutscher losschicken, da kann ich mich darauf verlassen, dass die zwei keinen Blödsinn machen.“

Die Unterscheidung zum privaten Hobbypferd

Für den Abteilungsleiter, der auch privat Pferde hält, ist der Umgang mit den Inselkaltblütern eher wie mit Arbeitskollegen.

Rentenversicherung

Die Chiemseepferde haben statt Pension die Arbeitsteilzeit: „Wir brauchen die älteren Pferde für die Fahrkurse und zum Einfahren der Nachwuchspferde – solange sie gesund und arbeitswillig sind und keine Beschwerden haben, sind sie im Einsatz. Den können wir je nach Pferd dosieren“, erzählt Christian Hofstetter. Manche Kutschenkaltblüter gehen im Alter auch mit den Jungpferden auf die Koppel und übernehmen die Erziehung.

*Kernkompetenz
 Gelassenheit: Planwagenpferde müssen sehr entspannt sein.*

Cornelia Höchstetter

10 Tipps

für gelungenes Parcourspringen

1

Was ist drin?

Moderne Parcours sind viel mehr als Sprünge von eins bis zehn. Sie sind immer auch eine Überprüfung der Ausbildung von Reiter und Pferd. Dabei entwickeln sich die Anforderungen vom Leichten zum Schweren, nicht nur in Bezug auf die Hindernishöhe.

2

Was wird verlangt?

Jeder Parcours enthält Aufgaben für Reiter und Pferd: Das kann eine bestimmte Anzahl an Galoppsprüngen sein, eine knifflige Linie oder eine Wendung. Wer diese Aufgaben kennt, ist klar im Vorteil. Bei Fragen stehen Parcourschef, Richter oder Trainer gerne zur Verfügung.

3

Standortfaktoren

Für den Schwierigkeitsgrad eines Parcours ist auch die Platzierung der Sprünge auf dem Platz ausschlaggebend. Ein Sprung in Richtung Ausritt ist für die meisten Pferde attraktiver als ein Sprung geradewegs auf das Kuchenzelt zu. Daher lohnt es, auch das Umfeld zu beachten.

4

Der Weg ist das Ziel

Die Linienführung ist entscheidend für gutes Anreiten. Sämtliche Wendungen und die Wege vor und auch nach dem Sprung sollten daher nicht dem Zufall überlassen, sondern sorgfältig geplant werden.

5

Rhythmus im Blut

Rhythmisches Galoppieren ermöglicht dem Pferd konzentriertes, ökonomisches Springen und erleichtert die Atmung. Gefühl für Rhythmus ist daher unerlässlich. Zählen der Galoppsprünge wirkt hier Wunder!



6

Wohlfühltempo

Das richtige Tempo zu finden, ist gar nicht so leicht. Wichtig: Das Pferd galoppiert dynamisch und fleißig, ist dabei aber sicher an den Hilfen und vor dem Reiter. Die erlaubte Zeit im Parcours bietet eine gute Orientierung.

Stück für Stück ans Ziel

Gerade im Training ist das Springen ganzer Parcours gar nicht immer sinnvoll. Hier können Ausschnitte erarbeitet und gegebenenfalls wiederholt werden. Um das Pferd zu schonen, können die Hindernisse auch niedrig sein, um erst einmal ein Gefühl für Wege, Tempo und Rhythmus zu bekommen.

8

Übung macht den Meister

... auch beim Springreiten. Routine erleichtert das Parcourspringen. Dazu ruhig auch öfter mal aufladen und auf fremden Plätzen üben. Oder an Trainingstagen in der Umgebung teilnehmen. Das gibt beiden – Pferd und Reiter – Sicherheit auf dem Turnier.

7

9

Sorgfalt ist gefragt

Erfolgreiche Springreiter nehmen die Parcoursbesichtigung immer ernst. Sie gehen den Kurs hochkonzentriert ab, besprechen sich und fragen nach. Auch Details wie Lage von Einritt, Richterturm und Anzeigentafel oder der Weg zum Vorbereitungsplatz sind wichtig.

10

Regelwerk

Wer Springprüfungen auf dem Turnier reiten möchte, der sollte sattelfest in Bezug auf die LPO sein. Die regelt nicht nur die Ausrüstung von Pferd und Reiter, sondern auch alles Wichtige rund um die Beurteilung im Parcours und das Verhalten auf dem Vorbereitungsplatz.



Persönlichkeiten der Pferdeszene: Karl-Heinz Streng

In allen Sätteln zu Hause

Aus seinen Augen blickt die Routine einer über 70-jährigen Laufbahn im Reitsport – nicht nur in zwei oder drei unterschiedlichen Ämtern, sondern in jeglichen Funktionen, die es gibt. Nichtsdestotrotz sagt Reitmeister Karl-Heinz „Kalli“ Streng, dass er immer noch dazulernt.

Fotos (4): Jacques Toffi





Gut gelaunt am Kaffestand am Rande der Deutschen Meisterschaften in Balve vor ein paar Jahren.

Pünktlichkeit ist das, was Kalli Streng erwartet. Sie gehört für ihn zu den Grundsätzen des Lebens. „Ich plane meine Zeit so, dass ich vor der Zeit da bin, egal ob Stau ist oder nicht“, betont der Reitmeister. „Meine Grundprinzipien sind Ehrlichkeit, Fleiß und eben Pünktlichkeit.“

Ein guter Start für den Pressetermin, wenn man mit dem Fotografen vorbildlich schon zehn Minuten vor dem vereinbarten Treffen um acht Uhr morgens am Mannheimer Reiterverein steht. Kalli Streng – drahtig, weißes Haar – schiebt das grüne Tor mit strammen Schritten zur Seite. Der Reiterverein im Herzen Mannheims ist sein Haus- und Hofgelände. Vor 50 Jahren ist er schon selbst hier geritten und hat inzwischen unzählige Trainerstunden auf dem Gelände abgeleistet. Über dem Springplatz wabert der Nebel, der Frühtau glänzt in der aufgehenden Sonne, zwei Störche fliegen in die Bäume am Rande des Platzes. Typisch für diese Location, die stattlichen Vögel mit rotem Schnabel und roten Beinen sind im angrenzenden

Luisenpark und dem Naturschutzgebiet angesiedelt. In der Reithalle wird aufgebaut, die U25-Reiterinnen und Reiter sind zum Training angereist. Aber zuvor nimmt sich Reitmeister Streng noch ein wenig Zeit, einen Blick auf sein Leben zu werfen.

Umtrieb

Kalli Streng, der eigentlich Karl-Heinz heißt, ist schon seit langem im Geschäft. Es gibt kein Amt, keinen Posten und keine Tätigkeit im Reitsport, die der 83-Jährige nicht ausgeübt hat. Er war Reiter – Springen, Vielseitigkeit, Dressur –, FEI-Richter, Steward, Ausschussvorsitzender, Landestrainer, DOKR-Honorartrainer, fast 30-mal Equipechef Springen bei Nationenpreisen, Turnierveranstalter, Mitglied der Landeskommision, Ausbilder für Pferdewirtinnen und Pferdewirte sowie Prüfer für angehende Pferdewirte und Meister und außerdem im Vorstand der Bundesvereinigung der Berufsreiter. Er hat über 50 Auszubildende Pferdewirte unter seinen Fittichen gehabt. Die Zahl seiner Schülerinnen und Schüler, die er in Dressur und Springen bis zur Klasse S

ausgebildet hat und immer noch trainiert, ist nirgends festgehalten. Es sind unzählige. Außerdem unterstützt er seit rund sieben Jahren erst Heinrich-Hermann Engemann und nun Bundestrainer Peter Teeuwen bei der Betreuung der U25-Springreiter in Warendorf.

Früher Pferdekontakt

Pferde waren schon früh Teil von Kalli Strengs Leben. Sein Vater ist ein gebürtiger Dortmunder. Im Krieg war er in der Nähe von Halberstadt in der ehemaligen DDR stationiert und lernte dort Kalli Strengs Mutter kennen. Dort wurde Karl-Heinz auch geboren, Jahrgang 1941, und wuchs auf dem Hof seiner Großeltern bei Halberstadt auf, blieb dort bis nach dem Krieg, bis seine Eltern als Kaufmann und Verkäuferin in Dortmund Fuß gefasst hatten und zog dann ebenfalls nach Dortmund. Bei einem Spaziergang an der Westfalenhalle vorbei sah Kalli Streng einen großen Misthaufen. „Dann bin ich dort hingegangen und habe gefragt, ob ich helfen könnte“, erinnert sich der Senior. „Ich war schon immer sehr arbeitswillig, habe mitgeholfen und mich mit dem Futtermeister und Stallpersonal gut verstanden. Sie unterstützten mich schließlich mit Pflegepferden. Dort bin ich auch mit Anke Frömming und ihrem Vater in Kontakt gekommen und dann nahm alles seinen Lauf. Ich wurde Turnierpfleger von Harry Boldt, weil die Pferde von Anke Frömmings Vater Günther Jucho zur Ausbildung bei Heinrich Boldt in Gütersloh standen und Harry Boldt die Pferde geritten hat. Wenige Jahre nach meinen Anfängen ritt ich schon Springprüfungen bis Klasse S. Irgendwann war mir klar, dass ich das lernen will.“ Kalli Streng redet schnell und nicht besonders laut. Manche Wörter verschluckt er in seinen Erzählungen. Sein Blick ist immer ganz ruhig, er strahlt routinierte Gelassenheit aus.

Dortmunder Jahre

Von 1955 bis 1968 hat der Reitmeister im Dortmunder Reiterverein in der Westfalenhalle geholfen und geritten, hat aber auch halbtags einige Jahre Bürotätigkeiten ausgeübt. Von 1964 bis 1968 arbeitete er als Reitlehrer,

übernahm das erfolgreiche Springpferd Granat von Udo Nesch und ritt in beiden Sparten von Materialprüfungen bis Klasse S erfolgreich auf Turnieren. In dieser Zeit konnte er in Westfalen gut im Sport mithalten.

Prüfung zum Reitmeister

1968 heiratete er seine Frau Christa, eine Architektin, die ihn in seiner beruflichen Entwicklung immer unterstützt hat. Das Paar zog ins Jagdhaus Jucho bei Paderborn, dort war Kalli Streng zuständig für die Pferde und für die Jagd und verfolgte sehr erfolgreich seine Karriere im Springsattel weiter. Nachdem er schließlich von 1972 bis 1975 in Kaiserslautern tätig war, kam er durch Kontakte als Reitlehrer nach Mosbach. Dort war er angestellt, konnte viele sehr gute Pferde ausbilden und lernte unter anderem Olympiareiter und Vielseitigkeitslegende Herbert Blöcker und Joachim Jung, Michael Jungs Vater, kennen. In diesen Jahren legte er die Reitlehrerprüfung ab und machte sich 1983 als Ausbilder und späterer Pächter des Reitclubs Mosbach selbstständig. 1989 nahm Karl-Heinz Streng an der Prüfung zum Reitmeister teil. Es war die zweite überhaupt in der Geschichte der Reiterei und sollte auch die letzte bleiben. Danach wurde die Prüfung abgeschafft. Seither wird der Titel nur noch für besondere Verdienste verliehen. Die erste Prüfung 1964 absolvierten mit Erfolg Günter Festerling und Theo Hansen. Bei der zweiten 1989 waren es Jean Bemelmans und Karl-Heinz Streng. „Die Qualität dieser Prüfung war sehr hoch. Man musste zum Beispiel international geritten, Pferde herausgebracht, Prüfungspferde selbst ausgebildet und Lehrlinge gehabt haben und vieles mehr. Unter anderem viel Theorie lernen, eine Hausarbeit und ein Referat anfertigen“, berichtet der Senior.

Trainerlaufbahn

Ende der 1970er bis 1990 wurde Streng außerdem Regionaltrainer in Nordbaden in Dressur und Springen. Von einer Art Springprüfungen hält er besonders viel: „Ich bin ein großer Fan von Mannschaftsspringen. Wir sind als Reiter so-



wieso Einzelkämpfer. Da ist der Mannschaftssport eine andere Aufgabe, die zusammenschweißt.“ Insgesamt saß Kalli Streng 30 Jahre lang am Richterisch, war als Steward oder Mitglied der Ground Jury im Einsatz und von 1992 bis 2007 engagierte er sich in der Landeskommision und verschiedenen Ausschüssen in Baden-Württemberg. Von 1990 bis 2007 hatte er zudem das Landestrainer-Amt der Springreiter in Baden-Württemberg inne und trainierte etliche Schüler, die Erfolge bei Deutschen und Europa-Meisterschaften feierten. „Ich hatte viele Musterschüler in meiner Laufbahn. Und ich freue mich, wenn ich unterwegs bin und ehemalige Lehrlinge und Schüler sehe, die bei mir gelernt haben. Ich hatte viele richtig gute Reiter bei mir. Da ist man schon stolz, wenn sie machen, was du ihnen geraten hast.“

Nicht alles war besser, aber ...

Mit Blick auf die Entwicklung des Reitsports und des Nachwuchses sagt er, dass früher nicht alles besser gewesen sei, aber ganz vergessen könne man

es auch nicht, es habe auch gute Sachen gegeben. „Die Guten sind auch gut. Aber bei vielen Jugendlichen hat das Ganze schon ein bisschen nachgelassen. Zu meiner Zeit hatten wir mehr Grundwissen um das gesamte Paket Pferd. Heute schauen viele nicht mehr richtig hin. Sie reiten und sind dann mit anderen Dingen beschäftigt. Aber die jungen Leute müssen auch Gelegenheit haben, das alles zu lernen. Und da liegt etwas im Argen.“

Alles zu seiner Zeit

Fragt man Kalli Streng, welche der vielen Tätigkeiten in seiner Laufbahn ihm am meisten Spaß gemacht hat, sagt er: „Alles zu seiner Zeit. Ich war ein guter Pfleger und ein einigermaßen guter Reiter. Ich habe gut hingeguckt und hingehört und ich hatte, glaube ich, auch ein kleines bisschen Talent. Aber ich denke, ich bin fast ein besserer Trainer als ich Reiter gewesen bin. Ich musste viel Dressur reiten und mochte es nicht so. Aber das war für meine letzten 20, 30 Jahre das Beste, was mir passieren konnte. Ich bin zum Beispiel

Ann-Kathrin Lindner wurde 2021 mit FBW Sunfire Deutsche Meisterin im Grand Prix der U25-Reiter in der Dressur, ein Jahr zuvor sogar Einzel-Europameisterin. Der Trainer an ihrer Seite: Kalli Streng.



Kalli Streng im Austausch mit den besten Reitern des Landes, hier 2020 mit Jessica von Bredow-Werndl. Foto: Stefan Lafrentz

schon immer ein richtiger Eckenfreak gewesen, denn daraus entwickelt sich fast alles."

Reflektiert und mit Wissen

Der Reitmeister hat zwei Kinder (1972 und 1974) und vier Enkelkinder. Sie wohnen in München. „Meine beiden Kinder sind geritten. Letztendlich hat es aber bei ihnen nicht bis oben gereicht. Dem Großen habe ich es, glaube ich, abgewöhnt. Vielleicht war ich zu streng. Der Reitunterricht früher war schon hart, ich hatte das übernommen aus meinen jungen Jahren mit den alten Ausbildern der Kavallerie.

Aber mittlerweile bin ich viel ruhiger geworden. Ich habe mich unheimlich verändert. Das ist gut. Der Reitunterricht ist viel angenehmer, wenn man bei der Sache bleibt und nicht unkontrolliert laut wird“, blickt Streng selbstkritisch zurück und sagt: „Ich habe früher nie über Reitlehre nachgedacht, ich habe alles aus dem Bauch heraus gemacht. Mittlerweile habe ich mich durch die ganzen Prüfungen, die ich gemacht habe, intensiv damit auseinandergesetzt und ja, da ist wirklich was dran. Es geht einfach ohne Theorie nicht. Naja, es geht, aber es geht besser mit. Das Wissen steht vor dem Können. Wenn es ein Problem gibt, muss man eine Pause machen und darüber nachdenken. Und die Theorie hilft, wenn es nicht weitergeht.“ Größten Wert legte Kalli Streng schon immer auf die vielseitige Ausbildung – für die (Berufs)reiter und die Pferde und eines ist ihm klar geworden: „Im Laufe der Jahre habe ich gelernt, dass man langsamer machen muss. Man muss den Pferden Zeit lassen. Als junger Ausbilder hat man Druck, aber heute würde ich den Pferdebesitzern sagen, es dauert so lange, wie das Pferd es vorgibt. Entweder wir kommen da zusammen oder eben nicht.“

Ausbilder-Urgestein

Nach einer Knieoperation mit 75 Jahren setzte sich Kalli Streng noch einmal aufs Pferd. Aber es funktionierte

nicht so, wie er sich das vorgestellt hatte. Deshalb beendete er seine reiterliche Laufbahn. Er berichtet: „Anfangs habe ich mich wirklich schwer getan damit. Ich habe mich früher immer mal wieder selbst auf die Pferde meiner Schüler gesetzt. Das fehlte dann. Aber im Laufe der Zeit habe ich es auch von unten gut hinbekommen.“ Seine Reitsport-Jahre summieren sich mittlerweile auf mehr als ein halbes Jahrhundert: Inzwischen kann man Karl-Heinz Streng als Urgestein der deutschen Ausbilder bezeichnen, ein Pferdemann durch und durch. Eine Bank in der klassischen Pferdeausbildung. Er betont: „Ich muss sagen, ich hatte immer viel Glück, viele Gönner, die mir die Pferde zur Verfügung gestellt haben, und gute Ausbilder, vor allem Udo Nesch, ein sehr gut sitzender und fachlich guter Ausbilder. Seine Erfolge sprechen für sich, u.a. der Gewinn des Deutschen Dressur-Derbys in Hamburg und der dritte Platz im Großen Preis der Bundesrepublik.“

Ausgezeichnet!

Eines der Pferde, das er nie vergessen wird, hieß Brokat: „Mein erstes Lehrpferd. Ein Holsteiner, den der alte Heinrich Boldt ausgebildet hat und der dann von Harry Boldt und später von Anke Frömmling geritten wurde. Dann durfte ich ihn erfolgreich reiten. Das steht sogar in Harry Boldts Buch ‚Das Dressurpferd‘. Wenn ich Brokat nicht gehabt hätte, hätte mir etwas in meinem Leben gefehlt.“ 2007 erhielt Kalli Streng das Deutsche Reiterkreuz in Silber für sein Engagement im Reitsport. 2014 verlieh ihm die BBR die Felix-Bürkner-Ehrenmedaille, die höchste Ehrung, die ein BBR-Mitglied für außergewöhnliche Verdienste um den Berufsstand erhalten kann. 2017 folgte das Deutsche Reiterkreuz in Gold – die höchste Auszeichnung, die die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) zu vergeben hat. 2023 wurde er von der DOKR-Trainerakademie als Trainer für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Schwer vorstellbar, aber sein Plan ist es, allmählich kürzerzutreten. Die Spätrente ist in Sicht.

Hier geht's lang – Kalli Streng gibt den Weg vor im Parcours.





NÄHER DRAN.

Näher an der Mitgliedschaft.

Persönliche Mitglieder (PM) profitieren von einer großen Auswahl an Seminaren, Eintritts-ermäßigungen bei Pferdesportevents und genießen zahlreiche exklusive Vorteile bei ausgewählten Partnern rund ums Pferd. Sie profitieren unter anderem von attraktiven Rabatten auf Produkte von ClipMyHorse.TV, DressurFit, Höveler und weiteren namhaften Anbietern.

Und das Beste: Familienmitglieder schließen die Persönliche Mitgliedschaft nur zum halben Preis ab!

ClipMyHorse.TV

FEI.TV

dressurfit®


Höveler
Dem Pferde das Liebste



Die Persönlichen Mitglieder der FN

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de





Weihnachtliche Stimmung beim Internationalen Festhallenturnier in Frankfurt.
Foto: Thomas Hellmann

PM-Kurzreise vom 19. bis 21. Dezember

Internationales Festhallenturnier Frankfurt

„Alle Jahre wieder“ öffnet kurz vor Weihnachten die Frankfurter Festhalle ihre Tore und lädt zum internationalen Reitturnier. Die pure Unterhaltung und sportlich hohe Qualität machen das Turnier immer wieder einen Abstecher wert. Die Finals von Nürnberger Burg-Pokal und Louisdor Preis begeistern die Liebhaber der Dressur. Die Springfans kommen spätestens beim Großen Preis von Hessen auf ihre Kosten. Zwischendurch lädt der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt auf dem Römer zum Verweilen ein.

Reiseablauf

Freitag, 19. Dezember: Anreise nach Frankfurt in eigener Regie und Check-In im Hotel. Wer möchte, kann heute schon Turnierluft schnuppern. Alternativ lockt der Weihnachtsmarkt auf dem Römer.

- Spitzensport in Dressur und Springen live erleben
- Finale von Louisdor Preis und Nürnberger Burg-Pokal
- Kurze Wege: Vier-Sterne-Hotel direkt an der Frankfurter Festhalle

Samstag, 20. Dezember: Das Finale des Nürnberger Burg-Pokals steht heute im Mittelpunkt des Dressurgeschehens. Hier zeigen sich die besten Nachwuchsdressurpferde auf dem Weg in den internationalen Sport.

Sonntag, 21. Dezember: Highlights des heutigen Tages sind das Finale des Louisdor Preis am Vormittag, einer Prüfungsserie für Nachwuchs-Grand-Prix-Pferde, sowie die Springprüfung um den Großen Preis von Hessen am Nachmittag. Abreise in eigener Regie.

Reiseleistungen

Zwei Übernachtungen in einem Vier-Sterne-Hotel (Classic-Zimmer) mit Frühstücksbuffet, Dauerkarte von Freitag bis Sonntag der Kategorie 1, Reisepreissicherungsschein.

Reisepreis

469 € pro PM im DZ, für Nicht-PM 529 €, EZ-Zuschlag 109 €.

Anmeldeschluss 15. November 2025, Änderungen vorbehalten.

Die Reise ist für mobilitätseingeschränkte Teilnehmer geeignet. Weitere Informationen auf Anfrage.

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel:** PM-Reisekalender

Europameisterschaft Dressur

Im französische Crozet unweit des Genfer Sees ermitteln Europas beste Dressurreiter an mehreren Tagen über verschiedene Wertungsprüfungen hinweg bei den kontinentalen Wettkämpfen ihre Champions in Team und Einzel. Die Reisegäste sind hautnah dabei, wenn die Titel vergeben werden. Sie erleben Gänsehautmomente

und Freudentränen aus nächster Nähe und treffen bei einem Meet & Greet Mitglieder des deutschen Teams. Logiert wird im Herzen der Schweizer Stadt Genf in einem Drei-Sterne-Hotel.

PM 1.279 Euro, Nicht-PM 1.379, EZ-Zuschlag 330 Euro



Silber gab es für das deutsche Team um Isabell Werth bei der letzten EM in Riesenbeck. Foto: Stefan Lafrentz

26. bis 31. August

Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das

Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte und Sektempfang mit Begrüßung durch den Turnierleiter.

PM 319 Euro, Nicht-PM 359 Euro, EZ-Zuschlag 80 Euro



Crosby gewann 2024 mit Wenke Kraus das Bundeschampionat der vierjährigen Reitponyhengste. Foto: Gesina Grömping/Equitaris

5. bis 7. September

Perlen der Pferdezucht rund um Hamburg

Rund um Hamburg finden sich in näherer und weiterer Umgebung einige Perlen der Pferdezucht. Experte und Reiseleiter Dr. Henrik von der Ahe führt die Reisegäste zu besonderen Anlagen, darunter die Holsteiner-Erfolgszucht von Harm Thormählen, der Klosterhof Medin-

gen der Familie Wahler mit Vererberstars wie Bundeschampion Damaschino, die Hengststation der Familie Sosath sowie das Gestüt Lewitz.

PM 599 Euro, Nicht-PM 669 Euro, EZ-Zuschlag 99 Euro



Damaschino, Hannoveraner Hengst von Danone, gehört zu den Aushängeschildern des Klosterhofs Medingen. Foto: Stefan Lafrentz

14. bis 16. September

Europameisterschaften Vielseitigkeit Blenheim (GB)

Ein Jahr nach den Olympischen Spielen in Paris steht das nächste Highlight des Vielseitigkeitssports bevor: Europas beste Buschreiter treffen sich vom 18. bis 21. September im britischen Blenheim zu einem spektakulären Kräfteressen. Vor der majestätischen Kulisse des Blenheim Palace kämpfen die Reiter um Ruhm, Ehre und Medaillen. Erleben Sie

die packende Atmosphäre hautnah: Ein exklusives Meet & Greet mit dem deutschen Team und eine faszinierende Führung über die anspruchsvolle Geländestrecke machen diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis!

PM 1.439 Euro, Nicht-PM 1.539 Euro, EZ-Zuschlag 320 Euro



Die Britin Rosalind Canter holte sich mit Lordships Grafallo bei der letzten Europameisterschaft die Goldmedaille – im eigenen Land geht es jetzt um die Titelverteidigung. Foto: Stefan Lafrentz

18. bis 22. September

Spanische Träume

Diese Reise widmet sich ganz den reinrassigen spanischen Pferden und führt zur Königlich-Andalusischen Hofreiterschule und dem Karthäuser-Gestüt in Jerez sowie zu weiteren Stätten, an denen die besten Hengste und Stuten dieser Rasse präsentiert werden. Einer der Höhepunkte ist der Besuch der Pferde-

messe SICAB. Auch die spanische Kultur kommt nicht zu kurz: Stadtbesichtigung in Sevilla, Sherry-Spezialitäten, Tapas und Flamenco-Show.

PM 1.379 Euro, Nicht-PM 1.479 Euro, EZ-Zuschlag 190 Euro



Traditionell geschmückter spanischer Hengst Foto: Shutterstock

18. bis 23. November



Jetzt Rabatt sichern
und „Lexware Office“ testen:
go.lexware.de/pm-forum



E-Rechnungspflicht seit 2025

Was Unternehmen jetzt wissen müssen

Seit dem 1. Januar 2025 gilt in Deutschland die Pflicht zur elektronischen Rechnung (E-Rechnung) im B2B-Bereich. Wer bis jetzt noch nicht umgestellt hat, sollte dringend handeln. Denn es reicht künftig nicht mehr aus, Rechnungen als PDF zu versenden – erforderlich ist eine strukturierte, maschinenlesbare Datei wie ZUGFeRD oder XRechnung.

Was genau ist eine E-Rechnung?

Eine E-Rechnung ist keine digitale Kopie eines Papierdokuments, sondern ein strukturiertes Datenformat, das automatisiert verarbeitet werden kann. Ziel ist es, Buchhaltungsprozesse zu beschleunigen, Fehler zu reduzieren und Transparenz für Steuerprüfungen zu schaffen.

Wer ist betroffen?

Alle Unternehmen und Selbstständige im B2B-Bereich sind verpflichtet, elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten zu können. Der Versand ist zunächst teilweise noch ausgenommen – dazu weiter unten mehr.

Welche Fristen gelten?

- **Seit 01.01.2025:** E-Rechnungspflicht für den **Empfang** im B2B-Bereich.
- **Bis Ende 2027:** Kleinunternehmen mit einem Jahresumsatz unter 800.000 Euro dürfen noch PDF- oder Papierrechnungen **versenden**, sofern der Empfänger zustimmt.
- **Ab 2028:** Alle Unternehmen müssen ausschließlich E-Rechnungen versenden.

Was bedeutet das für die Praxis?

Buchhaltungssysteme müssen E-Rechnungen im gesetzlich vorgeschriebenen Format erzeugen, empfangen und reversionssicher archivieren können. Wer hier noch nicht gerüstet ist, muss seine Prozesse und Software entsprechend anpassen. Lösungen wie **Lexware Office** bieten eine einfache Integration und erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.

Technische Voraussetzungen

Für die E-Rechnung benötigen Sie:

- Eine geeignete Buchhaltungssoftware
- Standardisierte Formate wie ZUGFeRD oder XRechnung
- Eine digitale Archivierungslösung
- Schnittstellen zu Steuerberatern und Behörden

Unterschied zur klassischen digitalen Rechnung

Ein PDF-Dokument genügt nicht mehr. Nur strukturierte Rechnungen können automatisiert verarbeitet werden. Das spart Zeit, senkt Kosten und schafft rechtliche Sicherheit.

Welche Ausnahmen gibt es?

- **Kleinbetragsrechnungen** unter 250 Euro
- **Steuerbefreite Leistungen** nach § 4 Nr. 8–29 UStG
- **Privatkunden (B2C):** Die Regelung gilt nur im B2B-Bereich
- **Sonderfälle** im gemeinnützigen Bereich – hier empfiehlt sich die Rücksprache mit dem Steuerberater

Franchise-Unternehmen besonders gefordert

Franchisegeber sollten sicherstellen, dass ihre Partnerunternehmen die E-Rechnungspflicht erfüllen. Franchisenehmer müssen prüfen, ob ihre Software kompatibel ist oder aktualisiert werden muss.

Fazit: Jetzt aktiv werden

Die E-Rechnung ist gekommen, um zu bleiben. Unternehmen, die ihre Prozesse rechtzeitig digitalisieren, sichern sich nicht nur Rechtssicherheit, sondern profitieren auch von effizienteren Abläufen. Mit Lösungen wie **Lexware Office** gelingt die Umstellung zuverlässig und gesetzeskonform.

Bundesweit

PM-Online-Seminar

Neuro-Rider:

Mit Köpfchen zum besseren Reiten

mit Alexandra Kappes

Donnerstag, 10. Juli

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Hybrid-Seminar

So trainiert Olympiasieger

Frederic Wandres

mit Frederic Wandres

Freitag, 11. Juli

Beginn 18 Uhr

Einblicke ins Training und die Ausbildungsphilosophie von Olympiasieger Frederic Wandres.

Dieses PM-Seminar findet als Präsenzveranstaltung in Hagen a.T.W. statt und wird als Online-Seminar live übertragen. Auch Online-Teilnehmer können aufkommende Fragen über eine Chatfunktion an den Referenten in der Reithalle stellen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

Teilnahme online: PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



FN-Ausbilder-Online-Abendveranstaltung

Heiße Eisen in Warendorf – Richtiges

Gymnastizieren von Dressurpferden

mit Martin Richenhagen, Isabell Werth, Hubertus Schmidt, Jacques van Daele, Dr. Henrike Lagershausen, Thies Kaspareit

Dienstag, 15. Juli

Beginn 17.30 Uhr

Die Gymnastizierung von Dressurpferden im Training ist ein Thema, das in Fachkreisen immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert wird und nicht selten kontroverse Debatten auslöst. FN-Präsident Martin Richenhagen lädt deshalb zu einer hochkarätig besetzten Talkrunde ein. Unter dem Titel „Heiße Eisen in Warendorf – richtiges Gymnastizieren von Dressurpferden“ soll es um die Frage gehen, wie sich höchste sportliche Ansprüche mit den Grundsätzen der klassischen Reitausbildung pferdegerecht vereinen lassen.

Diese Abendveranstaltung findet in der FN-Zentrale in Warendorf. statt und wird als Online-Talkrunde live übertragen.

PM 80 Euro, Nicht-PM 100 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



FN-Online-Seminar

Rechtssicher unterwegs beim

Pferdetransport – national & international

mit Johannes Rennebaum und Björn Plaas

Dienstag, 22. Juli

Beginn 19 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



Wie Working Equitation das Dressurreiten bereichern kann, wird in einem PM-Online-Seminar vorgestellt. Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

PM-Online-Seminar

Getreidefreie Pferdefütterung? –

Was bringt das?

mit Sara Esser

Donnerstag, 7. August

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Zusammenhänge zwischen

Sattel und Reitersitz

mit Frank Reitemeier

Donnerstag, 21. August

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



DKThR-Online-Fachseminar

Einführung in die Waldpädagogik

für pferdestützte Angebote

mit Sabine Hirsch

Mittwoch, 27. August

Beginn 19 Uhr

Das Seminar vermittelt praxisnah, wie sich mit einfachen Mitteln Naturerfahrungen im Umfeld in die pädagogische Arbeit einbinden lassen.

90 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



Liegt der Sattel gut so? Ein PM-Online-Seminar liefert fundiert Antworten auf diese Frage. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

PM-Online-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Mirjam Gall

Dienstag, 19. August

Beginn 20 Uhr

Entstanden aus der Arbeitsreitweise auf dem Feld und mit Rindern, findet die noch recht junge und rasante Reitsportdisziplin Working Equitation weltweit immer mehr Anhänger. Dabei hat sie mit der klassischen Dressur viel mehr gemein, als viele auf den ersten Blick denken. In diesem PM-Online-Seminar gibt Working Equitation Profi Mirjam Gall einen einführenden Überblick in die Disziplin: vom Ursprung über die Tradition, vom Training bis hin zur Turniervorbereitung. Dabei zeigt sie, wie sich Working Equitation und Dressur im Training gut ergänzen und gibt den Teilnehmern Übungen für zuhause an die Hand. Anspruchsvoll und spannend auf dem Turnier, spaßig und abwechslungsreich im Training – Working Equitation bietet vielseitiges Reiten für jeden Reiter und jede Pferderasse. Außerdem dient die Reitweise zur Überprüfung der korrekten Ausbildung und Durchlässigkeit des Pferdes.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37





Den Zusammenhang zwischen dem Exterieur eines Pferdes, seinen Bewegungen und Reiteigenschaften thematisiert ein PM-Online-Seminar. Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

DKThR-Online-Fachseminar

Kraft der Inklusion – Bereichsübergreifendes Arbeiten in der pferdegestützten Förderung, Therapie und im Sport

mit Michelle Bartel

Donnerstag, 28. August

Beginn 18.30 Uhr

Das Fachseminar beleuchtet inklusive Reitangebote aus Sicht verschiedener DKThR-Weiterbildungen und zeigt, wie individuell angepasste Förderkonzepte das gemeinsame Lernen und Wachsen von Kindern mit und ohne Behinderung unterstützen.

85 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



Lahmheiten schneller zu erkennen. Außerdem zeigt er auf, wieso zwischen der körperlichen Konstitution und den Stärken und Schwächen eines Reitpferdes ein Zusammenhang besteht.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37

PM-Online-Seminar

Perfekt unperfekt: Mit individuellem Weg zum reiterlichen Erfolg

mit Beate Altenkirch

Donnerstag, 18. September

Beginn 20 Uhr

Jeder Reiter, jedes Pferd ist anders. Gibt es da überhaupt den „perfekten“ Reitersitz? Gibt es das „perfekt“ gehende Pferd? Kann und muss alles immer „perfekt“ und „exakt gleich“ sein, um pferdegerecht zu sein? Geht das überhaupt? In diesem PM-Online-Seminar zeigt Pferdewirtschaftsmeisterin, Grand-Prix-Richterin und Bewegungstrainerin E.M. Beate Altenkirch, wie individuelle Lösungen mit Augenmaß für Pferd und Reiter zum Erfolg führen. Sie führt aus, wie anatomische Voraussetzungen im Zusammenspiel zweier Lebewesen dazu führen, dass auch unperfekt perfekt sein kann und dass es für jedes Pferd und jeden Reiter einen individuellen Weg gibt und kein Schema F, das für alle gleich ist. Dabei geht die Referentin für die BBR-Sattelberater auch darauf ein, was Ausrüstung können muss, damit sie gut und funktional ist. Ein Plädoyer für mehr Individualität mit Respekt, Augenmaß und Sachverstand. Und natürlich mit Freude an der Sache und einem Harmoniestreben im Kopf.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 37



PM-Online-Seminar

Exterieur trifft Biomechanik: Zusammenhänge verstehen

mit Wolfgang Kutting

Dienstag, 2. September

Beginn 20 Uhr

Der Körperbau eines Pferdes hat großen Einfluss auf dessen Bewegungsmöglichkeiten und damit auf Leistungsfähigkeit und Rittigkeit. Um zu verstehen, wie Bewegung, Reiteigenschaften und Exterieur ineinandergreifen, sind gute anatomische Kenntnisse notwendig. In diesem PM-Online-Seminar veranschaulicht der Grand-Prix-Richter Wolfgang Kutting mit praxisnahen Beispielen die Zusammenhänge zwischen Exterieur und Biomechanik. Dabei verdeutlicht er, wieso Wissen rund um die Strukturen des Bewegungsapparats helfen kann, das Pferd in der Ausbildung besser zu unterstützen, seine Bewegungen besser zu beurteilen und auch mögliche erste Anzeichen für Verletzungen, Blockaden und



Baden-Württemberg

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit der Polizeireiterstaffel Ostfildern

Donnerstag, 3. Juli

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Fachvortrag

Lernen vom Pferd:

Das Pferd als Spiegel des Menschen

mit Dr. Jörg Leitolf

Dienstag, 22. Juli

Seminarraum des Haupt- und Landgestüts Marbach in Gomadingen

Beginn 16 Uhr

Vorgestellt wird der Einsatz von Pferden in Persönlichkeits- und Verhaltenstraining.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro (inkl. Kaltgetränke)

Info/Anmeldung: www.lernenvompferd.de (Infos) bzw. www.gestuet-marbach.de (Anmeldung)

PM-Seminar

Handarbeit sinnvoll ins Training integrieren

mit Fabian Hellstern

Samstag, 16. August

Paulshof Renchtal in Renchen

Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge

mit Fred Probst

Freitag, 10. Oktober

RFV Fronhofen in Fronreute

Beginn 18 Uhr

Ob zur Vorbereitung von Anreiten oder Einfahren, zum Erlernen neuer Lektionen oder zur allgemeinen Verbesserung der Durchlässigkeit – die Arbeit mit der Doppellonge ist häufig eine gute Ergänzung in der Pferdeausbildung. Fred Probst, Leiter der Fahrschule des Haupt- und Landgestüts Marbach, zeigt in diesem PM-Seminar, worauf es dabei ankommt. Beginnend mit der Ausrüstung von Pferd und Longenführer sowie der richtigen Verschnallung und Handhabung der Longe, erläutert Fred Probst zunächst die Grundlagen der Arbeit mit der Doppellonge. Anschließend zeigt er an verschiedenen Pferden, wie die weiterführende Ausbildung mithilfe der Doppellonge aussehen kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37





Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge zeigen PM-Seminare in Bayern und Baden-Württemberg.
Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Dienstag, 7. Oktober

Reitanlage Klosterhof-Pillenreuth in Nürnberg
Beginn 18 Uhr

Wer wünscht es sich nicht: eine harmonische Partnerschaft mit dem Pferd, ganz gleich ob in der Freizeit oder bei sportlichen Herausforderungen. Probleme im Alltag und beim Reiten entstehen oft durch eine Fehlkommunikation. Unerwünschte Verhaltensweisen werden vom Pferd gelernt, Auslöser dafür ist jedoch fast immer der Mensch, meist ungewollt. Durch Bodenarbeit kann der Mensch zusammen mit seinem Pferd lernen, sein Verhalten zu ändern. In diesem PM-Seminar werden die grundlegenden Lernprozesse von Pferden erläutert und Lösungsansätze für Problemverhalten aufgezeigt. Pferdewissenschaftlerin und Verhaltenstrainerin



Bayern

PM-Seminar

Bodenarbeit als Mehrwert für ganzheitliches Training

mit Dr. Claudia Münch

Samstag, 4. Oktober

Reitverein Würmtal in Gräfelfing

Beginn 18 Uhr

Sie ist ein nützliches Element der ganzheitlichen reiterlichen Ausbildung, bringt Abwechslung und fördert Lernfähigkeit und Motivation: Bodenarbeit. In diesem PM-Seminar zeigt Bodenarbeits-



Expertin Dr. Claudia Münch, wie man Pferde mit fein abgestimmten Hilfen vom Boden aus erfolgreich ausbildet – von den Grundlagen des Führtrainings bis hin zu anspruchsvollen Dressurlektionen. In einem theoretischen Teil stellt sie dabei ihr Ausbildungskonzept zur Bodenarbeit vor, liefert einen Trainingsleitfaden und blickt auf Prüfungen gemäß APO. Anschließend demonstriert sie in einem praktischen Teil mit Vorführungen und Unterrichtssequenzen, wie Bodenarbeit für Einsteiger und Fortgeschrittene aussehen kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Gleich zwei PM-Seminare zur Bodenarbeit mit renommierten Expertinnen finden in Bayern statt.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter



Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminarartext)

Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Deutsche Reiterliche Vereinigung FN-Seminarteam
48229 Warendorf



*In der Hüfte einknicken – eine beliebte und zugleich verhasste Fehlhaltung beim Reiten. Wie man locker bleibt in Hüfte, Knie und Rücken, erfahren Teilnehmer beim PM-Seminar in Bremen.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

Dr. Vivian Gabor erläutert in Theorie und Praxis das richtige Führen und wie man durch richtige Körpersprache und klare Signalgebung Respekt und Vertrauen erarbeitet. Dabei geht die Referentin sowohl auf überempfindliche Pferde ein und zeigt, wie man diese desensibilisieren kann, als auch auf unmotivierte, phlegmatische Pferde. Im praktischen Teil demonstriert Dr. Vivian Gabor, wie man gymnastizierende Übungen vom Boden aus erarbeitet. Für Angstproblematiken (z. B. Sprayflasche, Wurmkur, Flattergerte, Ohrenanfassen etc.) werden Gelassenheitsübungen gezeigt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar
**Die Arbeit des Pferdes
an der Doppellonge**
mit Fred Probst

Freitag, 17. Oktober

Reit- und Fahrverein Donauwörth-Mertingen in Mertingen

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe Baden-Württemberg

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Berlin-Brandenburg

PM-Erlebnistag
für Kinder und Jugendliche



Mit Ponys im Naturpark Barnim
mit Antonia Gerke, Ronny Trepnau

Samstag, 16. August

Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde in Panketal

Beginn 14 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahre und Jugendliche in einem Alter von 14 bis 18 Jahre. Für Kinder wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Bremen

PM-Seminar



**Besser Reiten – locker bleiben
in Hüfte, Knie und Rücken**
mit Corinna Jungblut-Pohl

Donnerstag, 16. Oktober

Reit-Gemeinschaft Schimmelhof in Bremen

Beginn 18 Uhr

Eine bewegliche Mittelpositur und ein gutes Zusammenspiel von Hüfte, Knie und Wirbelsäule sind Voraussetzung für einen losgelassenen und ausbalancierten Reitersitz. Dieser wiederum ist beim Reiten essenziell. Häufig jedoch beeinflussen sitzende Tätigkeiten, Stress oder Bewegungsprobleme die Geschmeidigkeit negativ. Umso wichtiger ist es, als Reiter an seiner individuellen Beweglichkeit zu arbeiten. Wie dies gelingt und welche Übungen sich eignen, um in Hüfte, Knie und Rücken locker zu bleiben, vertritt Physiotherapeutin Corinna Jungblut-Pohl im PM-Seminar. Die Ausbilderin im Gesundheitssport mit Pferd geht dabei auch auf Reiter mit Schmerzsymptomatiken ein.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Hamburg

PM-Seminar



**Biomechanisch korrekt reiten –
Pferd und Reiter im Einklang**
mit Daniela Rahn

Donnerstag, 25. September

Pferdesportzentrum Friedrichshulde in Schenefeld

Beginn 18 Uhr

Beim Reiten treffen die Bewegungsabläufe von Pferd und Reiter aufeinander und müssen miteinander harmonisieren. Gar nicht so einfach, wenn man bedenkt, dass die körperlichen Voraussetzungen höchst individuell sind, viele Reiter aufgrund von Asymmetrien im Körper ganz eigene



Von den Besten lernen: Daniela Rahn trainiert sonst auch Olympia- und Grand-Prix-Reiter, in Hamburg zeigt sie allen Interessierten beim PM-Seminar den Weg hin zu biomechanisch korrektem Reiten. Foto: Dethlefsen Photography

Reit- und Haltungsmuster entwickeln. Dabei ist den wenigsten Reitern ihr Muster bewusst, meist wissen sie nicht, wie dieses den Bewegungsablauf und die Biomechanik ihres Pferdes beeinflusst. In diesem PM-Seminar nimmt Referentin Daniela Rahn, die auch mit diversen Olympia- und Grand-Prix-Reitern trainiert, die Teilnehmer in Theorie und Praxis mit in die Welt des biomechanisch korrekten Reitens. Sie analysiert Sitzmuster von Reitern, zeigt individuelle Lösungswege für Fehlhaltungen auf und optimiert Reitgefühl und Hilfengebung so, dass auch das Pferd sein Bewegungspotenzial voll ausschöpfen kann. Eine Horizonsweiterung für jeden Reiter, ganz unabhängig von Disziplin, Reitniveau und Alter.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Erlebnisse rund ums Niedersächsische Landgestüt bieten zwei PM-Seminare, die den Alltag von Deckhengsten bzw. die lebendige Geschichte der Hannoveraner Zucht in den Mittelpunkt stellen.
Foto: Lovely Moments/Niedersächsisches Landgestüt

Hannover

PM-Seminar

Der Alltag eines Deckhengstes – ein Blick hinter die Kulissen

mit Dr. Gunilla Martinsson

Donnerstag, 3. Juli

EU-Besamungsstation Adelheidsdorf

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

für Kinder und Jugendliche

Besuch der Polizeireiterstaffel Hannover

mit der Polizeireiterstaffel Hannover

Montag, 11. August

Polizeireiterstaffel Hannover

Beginn 10 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 und Jugendliche von 14 bis 18 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Aus der Sicht des Richters:

WM-Finale der 7-jährigen

Dressurferde kommentiert erleben

mit Peter Holler

Sonntag, 10. August

Verdener Turniergesellschaft

Beginn 11 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 65 Euro, Nicht-PM 75 Euro

Eine Eintrittskarte ist in der Teilnahmegebühr enthalten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Geschichte erleben:

Das Landgestüt Celle – eine Zeitreise

durch die Hannoveraner Zucht

mit Dr. Axel Brockmann

Dienstag, 12. August

Niedersächsisches Landgestüt Celle

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Dienstag, 9. September

Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Mehr über den Beruf und Alltag eines Polizeireiters und seines Pferdes können Kinder und Jugendliche bei einer PM-Exkursion in Hannover erfahren.
Foto: Jürgen Stroscher/FN-Archiv



Du suchst ein Konto für sportliche 0 Euro?

- ✓ Keine Kontoführungsgebühren bei 700 Euro Geldeingang pro Monat
- ✓ In nur 5 Minuten eröffnen
- ✓ Automatischen Kontowechsel nutzen

Jetzt Konto eröffnen auf:
dkb.de/girokonto



0€



Was guten Reitunterricht auszeichnet, darüber sprechen Referent und Teilnehmer beim FN-Ausbilderseminar in Hessen.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

PM-Seminar

Gewusst wie:

Fein abgestimmte Übergänge reiten

mit Richard Hinrichs

Sonntag, 21. September

Reitanlage Richard Hinrichs in Burgwedel

Beginn 10 Uhr

Das Reiten von Übergängen kann als Prüfstein für die Ausbildung von Reiter und Pferd angesehen werden. Hier zeigt sich besonders, ob der Reiter das Zusammenwirken der Hilfen verstanden hat und situativ umsetzen kann. Denn die gefühlvolle Abstimmung der Hilfen ist Grundvoraussetzung für gute Übergänge. Übergänge gibt es derweil sowohl innerhalb einer Gangart als auch zwischen verschiedenen Gangarten. In diesem PM-Seminar verrät Richard Hinrichs, renommierter Ausbilder der klassisch-barocken Reiterei, seine Tricks für fein abgestimmte, harmonische Übergänge. Er zeigt dabei auf, wie sich gute von weniger guten Übergängen unterscheiden und gibt praktische Tipps für das Üben und Verbessern von Übergängen. Unterschiedliche Reiter-Pferd-Paare in der Reitbahn unterstreichen seine Ausführungen.

Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Besuch der Polizeireiterstaffel Hannover

mit der Polizeireiterstaffel Hannover

Montag, 20. Oktober

Polizeireiterstaffel Hannover

Beginn 10 Uhr

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Hessen

PM-Seminar

Mit mentalem Training zu konstant guten Leistungen

mit René Baumann

Donnerstag, 3. Juli

Reit- und Fahrverein 1926 Wiesbaden-Kloppenheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



DKThR-Online-Fachseminar

Systemische Beratung mit dem Pferd

mit Carmen Schrader

Samstag, 9. und Sonntag, 10. August

Reit- und Therapiezentrum in Witzenhausen

Beginn 10 bzw. 9 Uhr

Das Fachseminar vermittelt praxisnah, wie systemische Beratung mit Pferd gelingt – mit Methoden wie Aufstellungen, Genogrammarbeit oder Spiegeln, um über das Verhalten des Pferdes neue Perspektiven und Veränderungsimpulse für Klientinnen und Klienten zu eröffnen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 5)

265 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare



FN-Ausbilderseminar

Was zeichnet guten und wertschätzenden Reitunterricht aus?

mit Rolf Petruschke

Dienstag, 23. September

Reit- und Fahrverein Oberursel-Bommersheim in Oberursel

Beginn 17 Uhr

Guter Reitunterricht wird von vielen verschiedenen Faktoren beeinflusst: Da spielt zunächst die fachliche Kompetenz der Ausbilder eine wichtige



Rolle. Die Grundlage dafür liefern die Richtlinien für Reiten und Fahren. Aber ebenso wichtig sind die sozial-kommunikativen Fähigkeiten. Denn die Chemie zwischen Ausbilder, Reiter und Pferd muss stimmen, damit gutes Unterrichten wertschätzend gelingt. Der Pferdewirtschaftsmeister, Richter, Prüfer und Ausbilder Rolf Petruschke gibt methodische Hinweise zur Umsetzung der Richtlinien in die Praxis und zur individuellen Vermittlung als Voraussetzung für erfolgreiches Lehren und Lernen.

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Mecklenburg-Vorpommern

FN-Ausbilderseminar

Die Körpersprache des Pferdes besser verstehen

mit Martin Plewa

Donnerstag, 24. Juli

Landgestüt Redefin

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht

mit Bustour über das Gestüt Lewitz

Sonntag, 27. Juli

Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe

Beginn 13.45 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Erlebnistag für Kinder

Die ersten gemeinsamen Schritte zum Pferd: Kinder für Pferde begeistern

mit Martina Hermann



Mit einem bunten Programm inklusive geführtem Ponyreiten begeistert ein PM-Erlebnistag Kinder und ihre Begleitpersonen auf Rügen.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Infektionskrankheiten wie Herpes, Influenza & Co. und der Schutz davor sind Thema bei einem PM-Seminar in der Pferdeklinik am Kottenforst im Rheinland. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Sonntag, 14. September

Hof Viervitz GmbH in Zirkow

Beginn 14 Uhr

Damit die Basis des Reitsports breit aufgestellt ist, braucht es vor allem eins: Nachwuchs. Um auch Familien, die bisher wenig Berührungspunkte mit dem Thema Pferd hatten, die Faszination des Reitsports näherzubringen, gibt der PM-Erlebnistag für Kinder und Jugendliche Einblicke in verschiedene Bereiche rund ums Pferd. Dabei können die Kinder auf den Schulpferden voltigieren oder auch ein geführtes Ponyreiten im Gelände mitmachen. Ein kleines Kinderprogramm mit verschiedenen Vorführungen und auch das Absolvieren eines Parcours mit einem Steckenpferd werden an diesem Tag angeboten. Die Eltern erhalten Tipps, wie sie ihrem Kind möglichst früh einen Zugang zu Pferden ermöglichen können. Beim geführten Ponyreiten können auch sie die sanften Tiere hautnah erleben. Die Teilnehmer dieses PM-Erlebnistags erhalten bei Vorlage des Tickets ein Stück Kuchen, ein Getränk und 1x Ponyreiten kostenlos.

Der PM-Erlebnistag richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 5 Euro, Nicht-PM 10 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Rheinland

PM-Exkursion

Geländeführung im Rahmen des CHIO Aachen

mit Michael Gola

Freitag, 4. Juli

CHIO Aachen

Beginn 15 Uhr

Führung über die Geländestrecke der Vielseitigkeit am Freitagabend unter fachkundiger Einordnung von Parcourschef Michael Gola.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro (keine Eintrittskarte für den Turniertag enthalten, diese muss zusätzlich selbst erworben werden)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Herpes, Influenza & Co. – Pferde vor Infektionskrankheiten schützen

mit Carsten Rohde

Freitag, 19. September

Pferdeklinik am Kottenforst in Wachtberg

Beginn 18 Uhr

Ganz klar: Niemand möchte, dass sein Pferd (schwerwiegend) erkrankt. Doch wie kann man es effektiv vor Infektionskrankheiten schützen? Welche Maßnahmen lassen sich präventiv ergreifen? Und falls es doch mal passiert: Wie äußern sich Herpes, Influenza, Druse, West-Nil-Virus und Co.? Welche Folgen können die Krankheiten haben und wie lassen sie sich behandeln? In diesem PM-Seminar beantwortet Tierarzt Carsten Rohde von der Pferdeklinik am Kottenforst all diese Fragen. Dabei geht der Mannschaftstierarzt der deutschen Vielseitigkeitsreiter auch darauf ein, gegen welche der Krankheiten Impfungen für das eigene Pferd oder den Pferdebestand sinnvoll sind und auf was dabei zu achten ist.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

CHIO Aachen Campus: Masterclass

Live-Training mit Isabell Werth

Samstag, 20. September

Dressurstadion auf dem Gelände des CHIO Aachen

Beginn 15 Uhr

Isabell Werth zeigt, worauf sie bei der Arbeit mit Pferden Wert legt.

60,50 Euro. PM erhalten zehn Prozent Rabatt mit dem Code CAMPUSFNW10.

Info/Anmeldung: www.chioaachencampus.de/termine

PM-Seminar

Bodenarbeit mit dem Pferd – pferdegerecht kommunizieren

mit Dr. Vivian Gabor

Montag, 22. September

Reit- und Fahrverein Birkhof-Ville in Brühl

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe Bayern

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Bewegungstraining nach Eckart Meyners

mit Dirk Bolten

Freitag, 17. Oktober

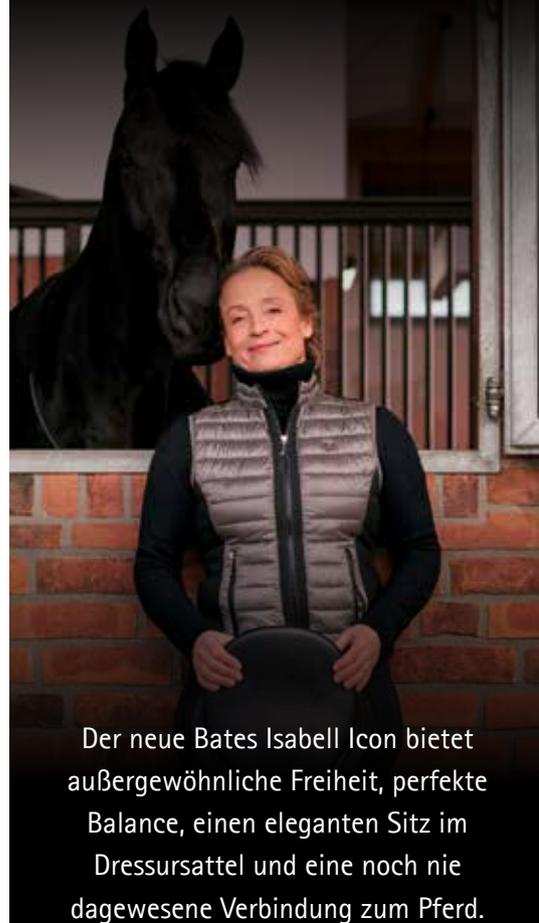
Gut Hülchrath in Ratingen

Beginn 18 Uhr

Gutes Reiten steht und fällt mit dem Sitz des Reiters. Dieser sollte in jeder Lebenslage geschmeidig und ausbalanciert sein. Nur so sind die Grundvoraussetzungen für unabhängige Einwirkung und Hilfengebung geschaffen. In diesem PM-Seminar stellt Dirk Bolte, Pferdewirtschafts-

**DER SATTEL
DIE REISE
DER ICON**

Isabell Werth



Der neue Bates Isabell Icon bietet außergewöhnliche Freiheit, perfekte Balance, einen eleganten Sitz im Dressursattel und eine noch nie dagewesene Verbindung zum Pferd.

Deine Reise beginnt hier.



Bates Isabell Icon Sattel

BATES
• SADDLES •



Gutes Reiten steht und fällt mit dem Sitz des Reiters – vor diesem Hintergrund ist das Bewegungstraining nach Eckart Meyners Thema bei einem PM-Seminar im Rheinland.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

meister und Bewegungstrainer nach Eckart Meyners, vor, wie die gezielte Gymnastizierung des Reiters dessen Sitz und somit Reiten verbessert. Dabei zeigt er beispielhaft anhand verschiedener Fälle konkrete Übungen, die Sitzprobleme von der Ursache her angehen und nicht nur am Symptom arbeiten. Außerdem sensibilisiert er für einen ganzheitlichen Blick auf den Reiter und verschiedene Lern- und Bewegungstypen.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Dressur meets Working Equitation

mit Mirjam Gall

Donnerstag, 24. Juli

Gestüt Fohlenhof in Haßloch

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen:

Ein Tag auf der Galopprennbahn

mit einem Vorstandsmitglied des Rennclubs

Freitag, 15. August

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn 10.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Der Eintritt am Renntag mit Zugang zur Tribüne ist in der Teilnahmegebühr enthalten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen: Ein Tag als VIP auf der Galopprennbahn

mit einem Vorstandsmitglied des Rennclubs

Freitag, 15. August

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn 10.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 90 Euro, Nicht-PM 110 Euro

In der Teilnahmegebühr enthalten sind der Eintritt zum Renntag, ein fest reservierter Platz im VIP-Bereich für den gesamten Renntag, ein Drei-Gang-Menü mit Live-Cooking und Getränke. Wer Lust hat, kann zudem eine kleine persönliche Wettschulung erhalten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Handarbeit sinnvoll ins Training integrieren

mit Fabian Hellstern, Josef Büchele

Sonntag, 14. September

Reitclub Speyer

Beginn 15 Uhr

Die Arbeit vom Boden ist eine wertvolle Ergänzung in der Pferdeausbildung. Sie bietet Lösungen für Herausforderungen, die sich aus dem Sattel heraus teilweise schwer beheben lassen und fördert das Erlernen neuer Lektionen. Der Blick vom Boden bietet eine andere Perspektive auf das Pferd und die Chance, mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen. In diesem PM-Seminar zeigt Pferdewirtschaftsmeister Fabian Hellstern, wie Handarbeit gezielt eingesetzt werden kann, um das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit dem Pferd zu stärken. Mit praxisorientierten Übungen lernen die Teilnehmer, wie sie durch Bodenarbeit die Ausbildung und den Muskelaufbau ihres Pferdes effektiv unterstützen können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Sachsen

PM-Seminar

Wie Richter richten:

Grand Prix Special kommentiert

mit Heike Kemmer

Sonntag, 17. August

Daume und Dorn Reit- und Sportanlagen Rosenhof e.K. in Görlitz

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Für Persönliche Mitglieder, die an dem Seminar teilnehmen, ist der Eintritt an diesem Tag frei!

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Sachsen-Anhalt

PM-Exkursion

Koniks hautnah erleben:

Fahrt durch die Oranienbaumer Heide

mit Theresa Petzold, Christiane Hönicke

Samstag, 16. August

Treffpunkt: Q1 Tankstelle in Oranienbaum

Beginn 15.30 Uhr

Bei einer Fahrradtour durch die Oranienbaumer Heide erleben die Teilnehmer halbwild lebende Koniks in ihrem natürlichen Lebensraum.

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Im Seminarpreis sind die Verpflegung (kleines Catering mit Bratwurst/Buletten vom Heckrind) sowie Getränke enthalten. Fahrräder sollten, wenn möglich, mitgebracht werden, können jedoch nach vorheriger Absprache auch vor Ort gestellt werden. Die Wegstrecke beträgt ca. 12 Kilometer und führt teilweise über sandige Wege.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Seminar

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

Wie man Handarbeit sinnvoll ins Training integriert, zeigen die Experten beim PM-Seminar in Rheinland-Pfalz. Foto: Christiane Slawik



Mittwoch, 1. Oktober

Buchenhof Ballenstedt

Beginn 18 Uhr

Mit dem Pferd zusammen in Harmonie die Hindernisse fehlerfrei überwinden – das ist das Ziel einer jeden Stilspringprüfung. Es gilt das richtige Grundtempo zu wählen, Distanzen passend einzuschätzen und den richtigen Absprungpunkt zu finden. Über dem Sprung darf das Pferd nicht behindert werden und bereits bei der Landung wird das nächste Hindernis fixiert. Wie im Dressursport, sollen auch im Parcours die Reiterhilfen möglichst unauffällig sein und das Pferd in seinen Bewegungen unterstützen. Der erfolgreiche Springtrainer Lars Meyer zu Bexten erklärt in diesem PM-Seminar, wie feines und faires Springreiten aussieht und gibt Tipps für die Umsetzung im alltäglichen Training. Dies wird an Reiter-Pferd-Paaren mit unterschiedlichen Ausbildungsständen verdeutlicht. Das PM-Seminar findet auf dem Buchenhof Ballenstedt statt. Dieser ist Heimat von Michelle Buchholtz, bekannt als Influencerin @momo.equestrian. Sie selbst wird im Rahmen der Veranstaltung auch mitreiten.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Seminar zeigt der Ausbildungsbotschafter Christoph Hess, wie die Grundausbildung eines jungen Pferdes aussehen sollte. Dabei geht sie auch darauf ein, warum das kleine 1x1 der Pferdeausbildung unabhängig von Rasse und Reitweise gilt.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

Weser-Ems

PM-Hybrid-Seminar

So trainiert Olympiasieger Frederic Wandres

mit Frederic Wandres

Freitag, 11. Juli

Hof Kasselmann in Hagen a.T.W.

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Bundesweit“

Dieses PM-Seminar wird parallel als Online-Seminar live übertragen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

Teilnahme vor Ort: PM 35 Euro, Nicht-PM 48 Euro (inkl. kleinem Snack)

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Dressur-Olympiasieger Frederic Wandres gibt in einem PM-Hybrid-Seminar Einblicke in sein Training mit Pferden und seine Ausbildungsphilosophie. Foto: Stefan Lafrentz

Westfalen

FN-Ausbilder-Abendveranstaltung

Heiße Eisen in Warendorf – Richtiges Gymnastizieren von Dressurpferden

mit Martin Richenhagen, Isabell Werth, Hubertus Schmidt, Jacques van Daele, Dr. Henrike Lagershausen, Thies Kaspareit

Dienstag, 15. Juli

FN-Zentrale der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf

Beginn 17.30 Uhr

Inhalt siehe „Bundesweit“

Die Abendveranstaltung wird parallel als Online-Abendveranstaltung live übertragen.

PM 80 Euro, Nicht-PM 100 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



DKThR-Online-Fachseminar

Elemente des Psychodramas in der pferdgestützten individuellen Förderung und Eltern-Kind-Intervention

mit Dr. Elke Haberer

Samstag, 30. und Sonntag, 31. August

HiooOS Hof in Bissendorf

Beginn 10 bzw. 9 Uhr

Das Fachseminar führt in zentrale Konzepte und Methoden des Psychodramas ein und zeigt anhand praxisnaher Fallbeispiele, wie sich psychodramatische Elemente gezielt in pferdgestützte pädagogisch-therapeutische Angebote integrieren lassen.

300 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung. **Info/Anmeldung:** www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare

Thüringen

PM-Seminar

Pferde jeder Rasse – Die Grundausbildung bleibt immer gleich

mit Christoph Hess

Montag, 8. September

Gestüt Käfernburg in Arnstadt

Beginn 18 Uhr

Wie unterscheidet sich die Grundausbildung eines Warmblüters von der eines Ponys, Tinkers, Haflingers, eines Spanischen oder Westerpferdes und gibt es da überhaupt Unterschiede? In diesem



NÄHER DRAN.

Näher an den **Neuigkeiten.**

Mit dem **Newsletter** der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die aktuellsten Infos vom Verband. Erfahren Sie zuerst, wann das neue PM-Forum Digital zur Verfügung steht und Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Erhalten Sie Infos zu aktuellen Rabatten für PM und freuen Sie sich auf Verlosungen von Tickets für Events und Messen im Pferdesport.

Jetzt anmelden:
pferd-aktuell.de/
pm-newsletter





Die Qualifikationsprüfung der sechsjährigen Vielseitigkeitspferde bei den Al Shira'aa Bundeschampionaten in Warendorf können Interessierte bei einer PM-Exkursion kommentiert erleben.

Foto: Dr. Tanja Becker/Equitaris

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen bei Reitmeister Hubertus Schmidt

mit Hubertus Schmidt

Dienstag, 22. Juli

Fliegenhof in Borchen-Etteln

Beginn 17 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Al Shira'aa Bundeschampionate aus dem Blick eines Profis: Geländeführung und Kommentierung der 6-jährigen Vielseitigkeitspferde

mit Jérôme Robiné

Donnerstag, 4. September

Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf

Beginn 14 Uhr

Bei den Al Shira'aa Bundeschampionaten treten die besten jungen Pferde und Ponys Deutschlands in unterschiedlichen Disziplinen und Altersklassen an, um ihre Jahrgangsbesten zu küren. Die Seminarteilnehmer erleben die Qualifikation der sechsjährigen Vielseitigkeitspferde auf L***-Niveau aus dem Blickwinkel des Profis. Jérôme Robiné, Mitglied des deutschen Olympiakaders Vielseitigkeit, führt vor Start der Prüfung durch das Gelände und erläutert die einzelnen Hindernisse mit ihren Anforderungen und Schwierigkeiten. Dabei geht er auch auf den modernen Hindernisbau mit MIM-System ein. Während der Prüfung kommentiert der EM-Siebte von 2023 dann die einzelnen Ritte mit Blick auf Rhythmus, Galoppiervermögen, Springmanier und Notenvergabe und macht so die Entscheidungen der Richter nachvollziehbar.

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Im Teilnehmerbeitrag sind keine Tickets für die Al Shira'aa Bundeschampionate enthalten, diese müssen von den Teilnehmern frühzeitig selbst erworben werden – Persönliche Mitglieder der FN profitieren dabei von 25 Prozent PM-Rabatt.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion

Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Freitag, 19. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Exkursion für Kinder

Zu Besuch bei Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Samstag, 20. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Diese Exkursion richtet sich ausschließlich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



PM-Erlebnistag

für Kinder und Jugendliche

Erzähl mir vom Pferd!

Geschichten aus dem NRW-Landgestüt

mit einem Gästeführer der Stadt Warendorf

Freitag, 24. Oktober

Nordrhein-Westfälisches Landgestüt in Warendorf

Beginn 14 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Rund 80 zuchtaktive Hengste stehen in den denkmalgeschützten Ställen des Gestüts. Neben den Warmbluthengsten sind auch ca. 25 Kaltbluthengste in Warendorf beheimatet. Bei diesem PM-Erlebnistag für Kinder und Jugendliche nehmen wir dich mit auf eine Tour durch die Stallungen und über die Anlage des Landgestüts. Du lernst tolle Pferde kennen, hörst spannende Geschichten von und mit Pferden und erfährst bei einer kleinen „Zeitreise“ einiges über die Geschichte der deutschen Pferdezucht und des Landgestüts. Zum Schluss der Führung gibt es noch eine Selfie-Aktion mit dem Rheinisch-Deutschen Kaltblut „Humphrey“. Dann gibt es

Bei einem Besuch im Pferdemuseum Münster erfahren Kinder so einiges über ihre Lieblingstiere und sehen den westfälischen Starvererber Polydor in Lebensgröße. Foto: Maike Hoheisel-Popp



noch einen Miniparcours, der mit oder ohne Steckenpferd überwunden werden kann. Alles in allem wird dies ein toller Tag für die ganze Familie! Bist du dabei?

Dieses Seminar richtet sich an Kinder und Jugendliche in einem Alter von 6 bis 18 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 37

PM-Erlebnistag für Kinder

Zu Besuch im Pferdemuseum

mit einem Mitarbeiter des Pferdemuseums

Sonntag, 26. Oktober

Westfälisches Pferdemuseum Münster

Beginn 10 Uhr

Du hast Lust auf ein ganz besonderes Museumserlebnis? Dann ist diese interaktive PM-Exkursion genau das richtige für dich! Im Westfälischen Pferdemuseum in Münster, einzigartig mitten im großen Allwetterzoo gelegen, kannst du dein Wissen rund ums Pferd vertiefen und spannende Geschichten zu deinen Lieblingstieren hören. Du lernst Vorfahren unserer heutigen Pferde kennen, triffst auf berühmte Pferde und Persönlichkeiten aus dem Pferdesport. Du siehst Titel und Medaillen und erfährst, wie sich das Sehverhalten von Pferden und uns Menschen unterscheidet. Durch spezielle Guckgläser kannst du die Welt einmal so sehen, wie ein Pferd sie sieht. Außerdem wartet die spannende Geschichte der Grubenponys aus den Bergwerken auf dich, du lernst verschiedene Kutschen kennen und kannst auf Simulatoren sogar selbst einmal Kutsche fahren oder im Sattel Platz nehmen und Schritt, Trab und Galopp reiten. Bei der Führung durch die Dauerausstellung erfährst du auch alles zu den lebensecht präparierten Ausstellungspferden. Und wenn die spannende Exkursion vorbei ist, kannst du die echten Pferde, Przewalskis und andere Tiere im Allwetterzoo besuchen – dies dann aber optional und auf eigene Faust gemeinsam mit deinen Begleitpersonen – Tickets für den Besuch des Zoos sind nicht im Exkursionspreis inbegriffen.

Diese PM-Exkursion richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 37



Ihre Ermäßigungen als Persönliches Mitglied bei Pferde [Sport] Events

Mehr erleben, weniger zahlen!

Turniere, Messen und Veranstaltungen: PM profitieren von vergünstigtem Eintritt in ganz Deutschland.

Diese Angebote bringen PM näher ans Pferd und schonen den Geldbeutel:

27.6. – 7.7. | CHIO Aachen | RHL



25 % Rabatt auf alle Tribünen für Springen am 2. und 4. Juli für PM und eine Begleitperson; Ermäßigung nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises.



Normaltarif ab 19 €

25 % Rabatt

3.9. - 7.9. | Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf | WEF



PM erhalten 25 % Rabatt im Vorverkauf und an der Tageskasse. Im Vorverkauf kann im Feld „Aktionscode“ die eigene PM-Nummer angegeben werden.



Preis ab 16 €

25 % Rabatt

20., 21. + 27.9. | Warendorfer Hengstparaden | WEF



20 % Rabatt in allen Kategorien, dafür im VVK PM-Rabatt auswählen. Bitte vor Ort die Mitgliedskarte als Nachweis bereithalten.



Normaltarif ab 32 €

20 % Rabatt

28.9., 3. + 5.10. | Marbacher Hengstparaden Gomadingen | BAW



Rabatt im Vorverkauf telefonisch unter 0711-2555555 mit Angabe der PM-Nummer und an allen EasyTicket-Vorverkaufsstellen.



Normaltarif 33 €

20 % Rabatt

12. - 16.11. | Stuttgart German Masters | BAW



10 % Rabatt im VVK nur telefonisch unter 0711 - 2 555 555. Es dürfen vier ermäßigte Karten pro Ausweis gekauft werden.



Normaltarif 23 €

10 % Rabatt

17. - 21.12. | Internationales Festhallenturnier Frankfurt | HES



PM erhalten 15 % Rabatt, im VVK das Ticket „PM-Mitglied“ auswählen. Bitte vor Ort die Mitgliedskarte vorzeigen. Ausgenommen vom Rabatt sind Eintrittskarten der Kategorie 1 sowie Ganztageskarten.



Normaltarif ab 13 €

15 % Rabatt



Jetzt digitale Mitgliedskarte nutzen!

Ihre Mitgliedskarte gibt es nun auch digital in der „Meine FN-App“.

Und so kommt sie auf Ihr Handy:

- Die „Meine FN-App“ im Apple Play Store oder im Google Play Store herunterladen.
- Mit den Login-Daten von www.pferd-aktuell.de anmelden. Falls noch kein Kundenkonto besteht, dort erstmalig registrieren.
- Die digitale Mitgliedskarte erscheint in der „Meine FN-App“ unter „Mein Konto“.
- Digitale Mitgliedskarte nutzen, sie ist nun jederzeit einsatzbereit. Sichern Sie sich Ihre persönlichen Rabatte bei vielen FN-Partnern und buchen Sie vergünstigte Tickets für ausgewählte Veranstaltungen in ganz Deutschland.



Alle Events gibt es unter: pferd-aktuell.de/pm-vorteil.



Foto: privat

Mitarbeiter stellen sich vor

Name: Patrick Kraft

Bei der FN seit: August 2022

Das mache ich: Ich arbeite im Bereich Zucht als Koordinator der Hengstleistungsprüfungen. Ich plane also die Kurzprüfungen und führe sie durch, berate und betreue die Hengsthalter und begleite auch die Stationsprüfungen. Dabei arbeite ich eng mit den Zuchtverbänden zusammen und bin bei den HLP vor Ort. Zudem arbeite ich im Bereich Spitzensport als Koordinator für den Nachwuchsleistungssport Dressur. Dabei bin ich Ansprechpartner für die jungen Reiter bis U21, deren Eltern, Trainer und Verbände.

Diese Anliegen sind bei mir richtig: Zuchtfragen, insbesondere rund um die Leistungsprüfung und Eintragung von Hengsten, ebenso wie Fragen zu Jugendveranstaltungen und Sichtungswegen zu Saisonhighlights im Bereich Nachwuchsdressur.

Das verbindet mich mit dem Pferd: Ich komme aus einer pferdebegeisterten Familie und habe schon von klein auf viel Kontakt zu Pferden. Nach dem Abitur habe ich eine Ausbildung zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Reiten absolviert, anschließend ein Agrarstudium und eine Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister folgen lassen. Später habe ich u.a. die Besamungsstation im Dressurpferdeleistungszentrum Lodbergen geleitet. Selbst bin ich in der Dressur bis Grand Prix erfolgreich und Träger des Goldenen Reitabzeichens.

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maika Hoheisel-Popp (Redaktions-
leitung), Jana Ellerbrock und Lina
Otto, in dieser Ausgabe unterstützt
durch Laura Becker, Sabine Heüveldop,
Cornelia Höchstetter, Kim Kreling
und Cosima Meyer.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Maika Hoheisel-Popp, Freiherr-von-
Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-643,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
8/25: 3. Juli 2025

Gewinnspiel: Wort-Galopp

Mit dem Wort-Spiel folgt ein schneller Galopp
durch das Alphabet: Können Sie uns sagen,

welches Wort aus der Pferdewelt wir hier su-
chen? Falls ja, gewinnen Sie in diesem Monat
mit etwas Glück ein PM-Überraschungspaket.
Schicken Sie uns dazu Ihre Lösung über das
Teilnahmeformular im PM-Forum Digital an
dieser Stelle unter www.pm-forum-digital.de.
Teilnahmeschluss ist der 20. Juli 2025.
Die Lösung wird im PM-Forum 08/2025 be-
kanntgegeben.

Lösungswort:

Auflösung
PM-Forum
6/2025:

Rückwärtsrichten

Der Gewinn

 **FORUM digital**



NEU NEU NEU NEU



Höveler
Dem Pferde das Liebste



Original

Sport

**Das neue Sportmüsli
mit Spezialhefe &
Aminosäuren**

MUSKELAUFBAU
AMINOSÄUREN + VITAMIN E

WENIG STÄRKE & ZUCKER

SPEZIALHEFE

OHNE SOJA

www.hoeveler.com



PM-News

Wer ein neues PM wirbt, sichert sich eine hochwertige Prämie!



Jetzt werben!

Pferd & Mensch
pm



NÄHER DRAN.

Näher an der Prämie.

Empfehlen Sie uns weiter!

Als Dankeschön möchten wir Ihnen eine tolle Prämie schenken.

Weitere Prämien und attraktive Farben unter: fn-pm.de/pmwerben



1 Halfter von Eskadron



2 Fleecedecke von Waldhausen



3 15 Euro + 15 Euro (Werber und Geworbener erhalten jeweils einen Gutschein)



4 Lehrbücher Pferdeführerschein „Reiten“ und „Umgang mit dem Pferd“



persoenlichemitgliederderfn